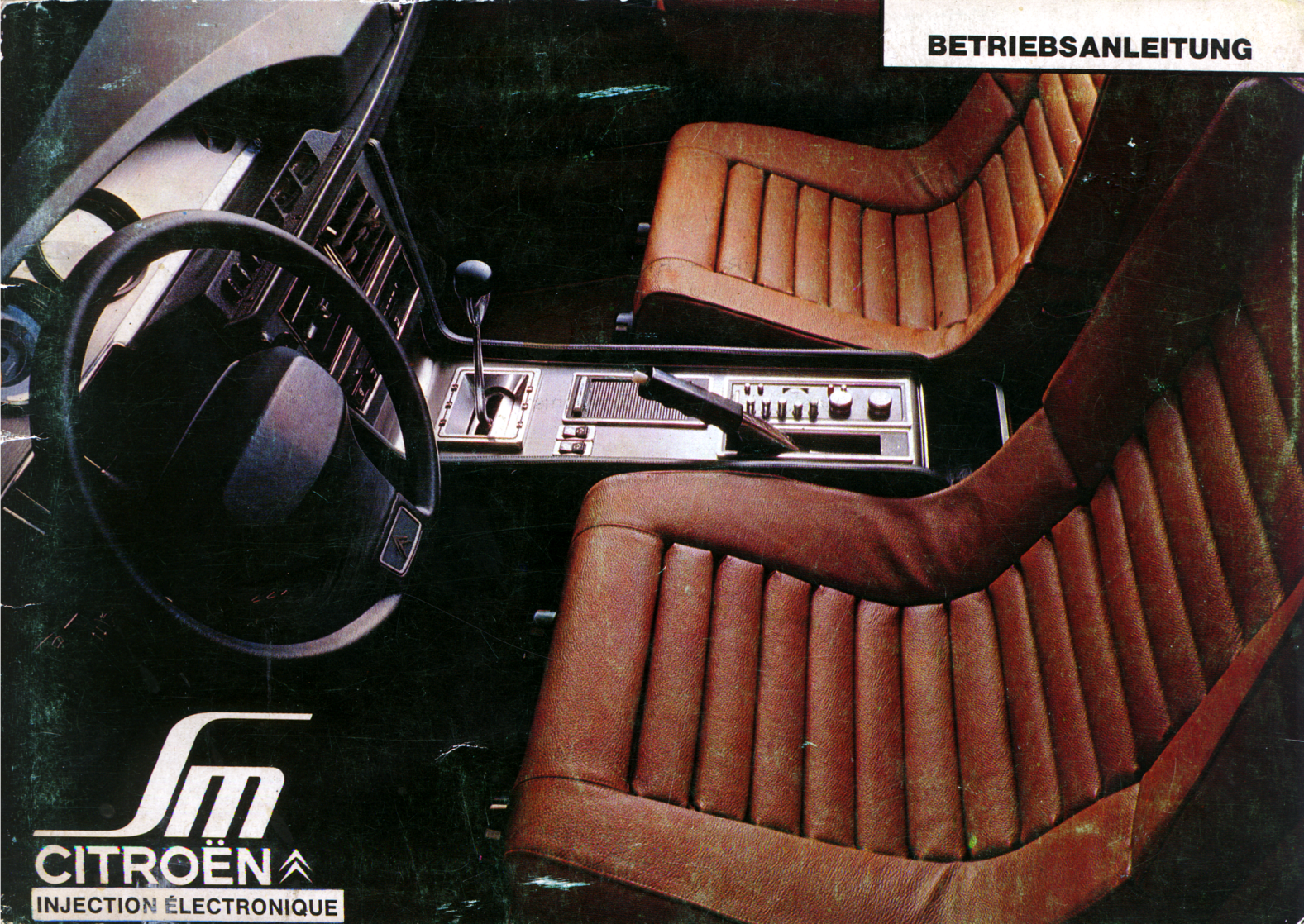



BETRIEBSANLEITUNG



SM
CITROËN 
INJECTION ÉLECTRONIQUE

ANMERKUNG ZUR BETRIEBSANLEITUNG

In der vorliegenden Betriebsanleitung erwähnt CITROEN Erzeugnisse der Firma TOTAL.

Falls diese Erzeugnisse nicht zu beziehen sind, kann auf Erzeugnisse anderer Markenfirmen zurückgegriffen werden.



FAHREN

Öffnen und Verriegeln <i>Türen, Gepäckraum, Motorhaube</i>	2
Fahrsitz <i>Betätigungen und Zubehör</i> <i>Bordinstrumente</i>	4 6
Fahrposition <i>Sitze, Rückblickspiegel, Sicherheitsgurte</i>	8
Anlassen <i>Diebstahlsicherung, Zündung, Anlassen</i>	10
Fahren <i>Gänge, Bremsen, Bodenfreiheit</i>	12
Signalgebung und Sicht <i>Signalleuchten, Hörner, Scheibenwischer, Scheibenwascher</i>	14
Klimaanlage <i>Lüftung, Heizung, Abtrocknen</i>	16
Komfortzubehör <i>Aschenbecher, Sonnenblende, Innenleuchte</i>	18

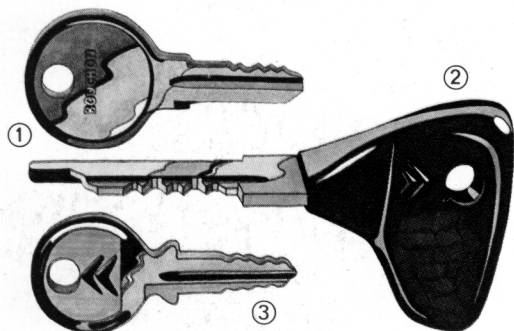


Abb. 1 – Schlüssel
 1 - Kraftstoffbehälter
 2 - Zündschloß
 3 - Seitentüren
 Kofferraum
 Handschuhkasten

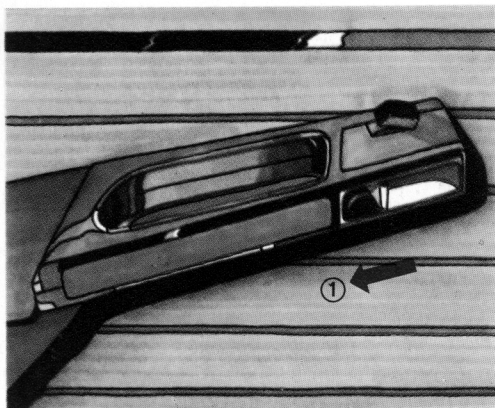


Abb. 2 – Innerer Türgriff
 1 - Öffnen

Schlüssel (Abb. 1)

Der Schlüssel mit der Aufschrift „BOUCHON“ (Stopfen) dient zum Öffnen und Schließen des Tankschlosses (s. Seite 3).

Der größere Schlüssel dient für das kombinierte Schloß: Diebstahlsicherung/Zündung/Anlassen (s. Seite 10). Der dritte Schlüssel verriegelt die Seitentüren, den Kofferraum und den Handschuhkasten.

Wir empfehlen Ihnen, die Schlüsselnummern auf der hierfür vorgesehenen Seite des Kundendienstheftes zu notieren, das Ihnen gleichzeitig mit dieser Betriebsanleitung übergeben wird.

Seitentüren

Von außen: zum Öffnen, Türgriff hochheben.

Von innen: zum Öffnen, Hebel nach hinten schieben.

(Abb. 2)

Beim Öffnen der Tür leuchten die Innenbeleuchtung und die Beleuchtung von Diebstahlsicherung/Zündschloß/Anlassen auf.

Handschuhkasten

Zum Öffnen auf den vor dem Beifahrer befindlichen Knopf drücken.

Dieser Knopf kann mit dem Türschlüssel verriegelt werden.

Beim Öffnen des Handschuhkastendeckels wird das Handschuhfach beleuchtet.

Kofferraum

Zum Öffnen: auf den unter dem Kennzeichen sitzenden Knopf drücken und Kofferraumklappe öffnen, die automatisch hochgehalten wird.

Zum Schließen: Klappe herunterziehen und leicht darauf drücken. Der Knopf kann mit dem Türschlüssel verriegelt werden.

Beim Öffnen der Kofferraumklappe wird der Kofferraum beleuchtet.

Vordere Seitenfenster (Abb. 3)

Sie werden durch zwei Kippschalter **betätigt**, die auf der Mittelkonsole vor der Handbremse sitzen.

Jeder Kippschalter betätigt die Scheibe auf der entsprechenden Seite.

Um eine Scheibe hochzuheben: auf vorderen Teil des Kippschalters drücken.

Um eine Scheibe herunterzulassen: auf hinteren Teil des Kippschalters drücken.

Hintere Ausstellfenster

Zum Öffnen: Rändelknopf in umgekehrten Uhrzeigersinn drehen.

Zum Schließen: im Uhrzeigersinn drehen.

Motorhaube (Abb. 4)

Zum Öffnen: Knopf, welcher links vom Fahrer unter dem Armaturenbrett sitzt, ziehen; die Motorhaube hebt sich etwas an; dann mit der Hand in der Mitte unter die Motorhaube fassen und Sicherungshebel wegdrücken;

Motorhaube ganz hochheben und langsam herunterkommen lassen; sie wird automatisch festgehalten.

Zum Schließen: Motorhaube leicht anheben und Stütze aus Raste nehmen.

Beim Öffnen der Motorhaube wird der Motorraum beleuchtet.

Kraftstoffzuführung

Der Einfüllstutzen befindet sich auf der rechten Seite des Wagens.

Um die Klappe zu öffnen, auf rückwärtigen Teil drücken, (Schwarze, runde Markierung) dann loslassen. Der Tankdeckel wird mit dem mit „BOUCHON“ gekennzeichneten Schlüssel verriegelt, der nur abgezogen werden kann, wenn der Deckel sich in Position „verriegelt“ befindet.

Um die Klappe wieder zu schließen, sie zurückschlagen, ohne zu stark darauf zu drücken.

Abb. 3 — Bedienung der Fensterheber

A - linke Türscheibe

B - rechte Türscheibe

1 - Hochheben

2 - Herunterlassen

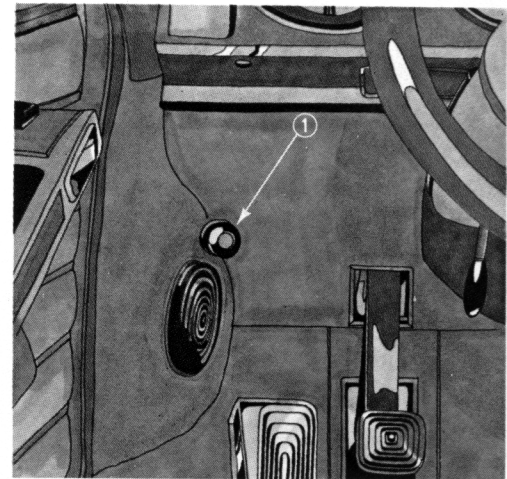
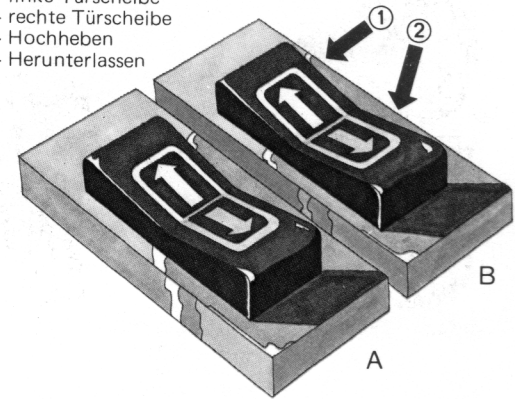
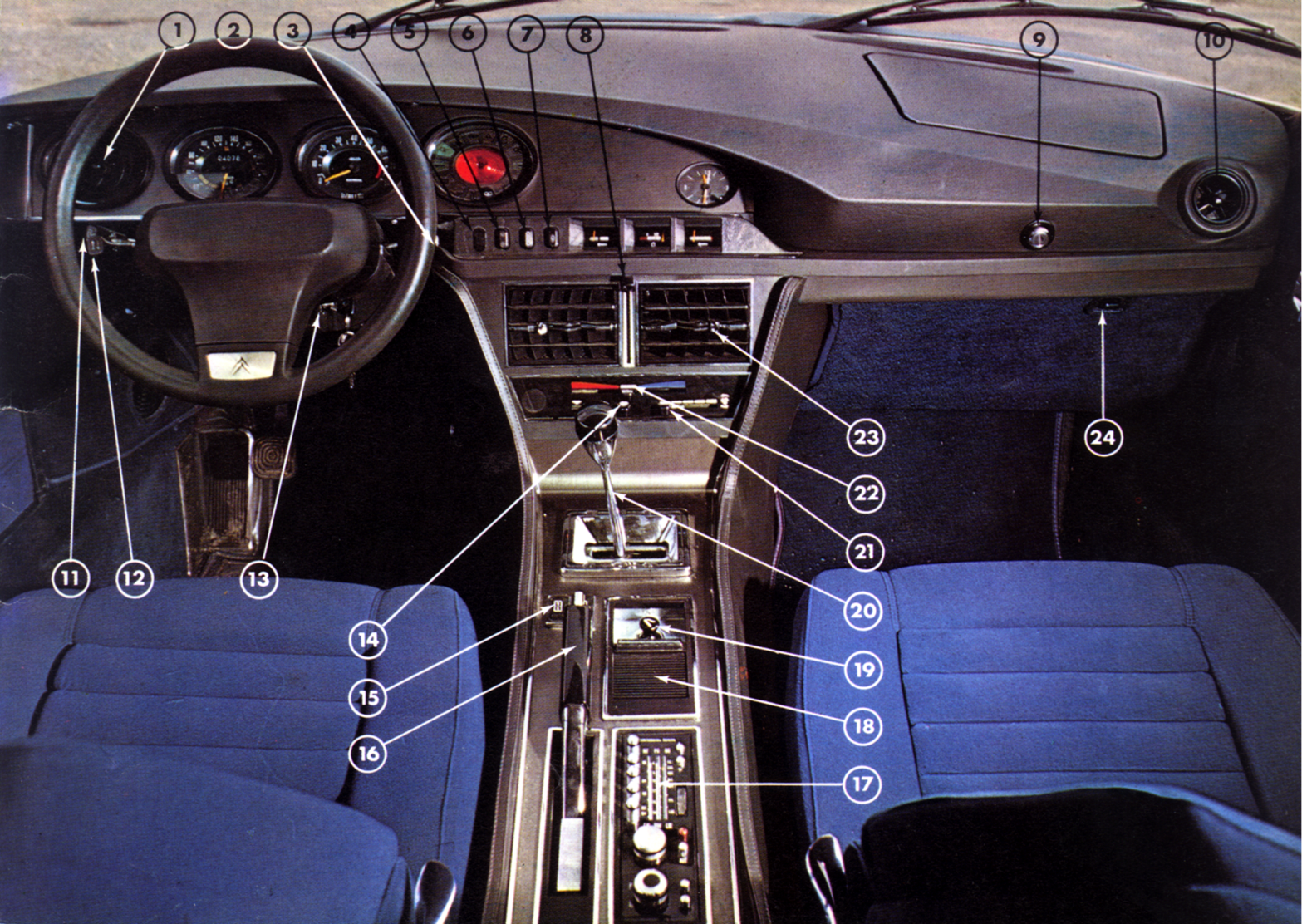


Abb. 4 — 1 - Knopf zum Entriegeln der Motorhaube

1	Linker, seitlicher Belüfter	s. Seite	16
2	Lenkrad		9
3	Scheinwerferbedienung		15
4	Betätigung der Nebelscheinwerfer (auf Wunsch)		15
5	Betätigung der Warnblinkanlage		15
6	Schalter für Heckscheibenbeheizung		17
7	Schalter für Innenleuchte		18
8	Handgriff zum Öffnen und zur Leistungseinstellung der mittleren Lüftungsgrills		16
9	Knopf zum Öffnen des Handschuhkastens		2
10	Rechter, seitlicher Belüfter		16
11	Betätigung der Fahrtrichtungsanzeiger und der Signale		14
12	Betätigung für Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage		14
13	Kombiniertes Schloß für Diebstahlsicherung, Zündung und Anlassen		10
14	Betätigung zur Luftverteilung zwischen Windschutzscheibe und Wagenboden		16
15	Elektrische Betätigung der vorderen Türscheiben		3
16	Hebel der Handbremse		12
17	Sitz des Radios (auf Wunsch)		18
18	Aschenbecher, vorn		18
19	Zigarettenanzünder		18
20	Schalthebel		12
21	Betätigung für Ventilator		16
22	Betätigung zur Einstellung der Lufttemperatur		16
23	Handgriff zur Ausrichtung des Lüftungsgrills		16
24	Leselampe		18



1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

23

22

21

20

19

18

17

24

- Einige Bordinstrumente funktionieren nur, wenn die Zündung eingeschaltet ist. – Die Beleuchtung der Bordinstrumente erfolgt bei Einschalten der Außenbeleuchtung und wird reguliert durch einen Rheostaten, dessen Knopf unter dem Lenkungsblock hinter dem Zündschloß liegt.
- 1 **Tachometer** mit:
 - Kilometerzähler
 - Tageskilometerzähler (zur Null-Stellung Knopf eindrücken und im Uhrzeigersinn drehen).
 - Bremsweganzeige (s. Seite 13)
 - 2 **Elektronischer Drehzahlmesser**
Der Zeiger darf nicht in der roten Zone stehen. Während der ersten 1000 Kilometer 4500 U/min nicht überschreiten.
 - 3 **Zeituhr**
Zum Stellen der Uhr Knopf eindrücken und drehen.
 - 4 **Kühlwasser-Fernthermometer**
Wenn bei einer außergewöhnlichen Beanspruchung des Motors (z.B. Abschleppen im Hang) der Zeiger sich der roten Zone nähert, Geschwindigkeit herabsetzen und beim anschließenden Halten die Zündung nicht sofort ausschalten, sondern warten, bis die Temperatur gefallen ist.
 - 5 **Kraftstoff-Vorratsanzeige**
Das Fassungsvermögen des Kraftstoffbehälters beträgt 90 ltr.
 - 6 **Fernthermometer für Motoröl**
Wenn der Zeiger in die rote Zone eindringt, Geschwindigkeit herabsetzen.
Wenn er dort verbleibt, in gemäßigter Fahrt eine Citroen-Werkstatt aufsuchen.
 - 7 **Warnblinkanlage** (Nur in einigen Exportländern).
 - 8 **Gelbe Kontrolleuchte zur Anzeige der Kraftstoffreserve.**
Sie leuchtet auf, wenn die Reserve unter 10 Liter fällt.
 - 9 **Blaue Fernlichtkontrolleuchte**
 - 10 **Grüne Kontrolleuchte für rechte Fahrtrichtungsanzeiger.**
Wenn sie nicht funktioniert, rechte Blinker überprüfen (s. Seite 30).
 - 11 **Gelbe Kontrolleuchte zur Anzeige der Bremsbelagabnutzung der Vorderradbrem sen.**
Wenn sie beim Druck auf das Bremspedal aufleuchtet, sind die Bremsplaketten sobald wie möglich auszuwechseln.
 - 12 **Rote Kontrolleuchte für Kühlwassertemperatur.**
Wenn sie aufleuchtet, sofort anhalten, dann Zündung wieder einschalten und nachsehen, ob die Ventilatoren des Kühlers laufen.
Wenn sie sich nicht drehen, Zündung ausschalten, abkühlen lassen und unter Beobachtung der Wassertemperatur die nächste Citroen-Werkstatt aufsuchen.
Wenn sie sich drehen, Zündung ausschalten, den Wasserstand kontrollieren, dabei die nötige Vorsicht walten lassen und ggf. auffüllen (s. Seite 20).
 - 13 **Knopf zur Überprüfung der roten Kontrollleuchten.**
Wenn man diesen Knopf eindrückt, müssen die roten Warnleuchten (12, 14, 15 und 21) aufleuchten. Dies gestattet, zu jeder Zeit das Funktionieren dieser besonders wichtigen Kontrollleuchten zu überprüfen.
Wenn sie nicht aufleuchten, so sind sie unverzüglich instandzusetzen.
 - 14 **Rote Warnleuchte zur Kontrolle des hydraulischen Drucks.**
Sie kann aufleuchten, wenn man die Zündung einschaltet und auch bei den ersten Motorumdrehungen weiterbrennen: warten, bis sie erlischt, bevor man anfährt. Wenn sie unterwegs aufleuchtet, sofort anhalten und mit mäßiger Fahrt und unter Benutzung der Handbremse die nächstgelegene Citroen-Werkstatt aufsuchen.
 - 15 **Rote Leuchte zur Kontrolle des Motoröldrucks.**
Sie leuchtet auf, wenn man die Zündung einschaltet und muß erlöschen, wenn der Motor läuft. Wenn sie unterwegs aufleuchtet, Motor anhalten und Ölstand kontrollieren.
Wenn sie auch bei richtigem Ölstand weiterbrennt, erneut anhalten und sich an eine Citroen-Werkstatt wenden.
 - 16 **Gelbe Ladekontrolleuchte**
Sie leuchtet auf, wenn man die Zündung einschaltet und muß erlöschen, wenn der Motor läuft. Wenn sie unterwegs aufleuchtet, sich an die nächste Citroen-Werkstatt wenden, nachdem man vorher die Anschlüsse der Lichtmaschine und des Reglers kontrolliert hat.
Wenn die Störung sich bei Nacht ereignet, die lenkungsbetätigten Scheinwerfer möglichst nicht benutzen, um Strom zu sparen.
 - 17 **Grüne Kontrolleuchte für linke Fahrtrichtungsanzeiger.**
Wenn sie nicht funktioniert, linke Blinker überprüfen (s. Seite 30).
 - 18 **Grüne Leuchte zur Kontrolle der Standleuchten.**
 - 19 **Gelbe Kontrolleuchte für Handbremse.**
Sie leuchtet auf, wenn die Bremse nicht vollkommen gelöst ist.
 - 20 **Gelbe Kontrolleuchte zur Anzeige der Heckscheibenbeheizung.**
 - 21 **Rote Kontrolleuchte für sofortiges Halten.**
Sie leuchtet zusammen mit den roten Kontrollleuchten 12, 14 und 15 auf.

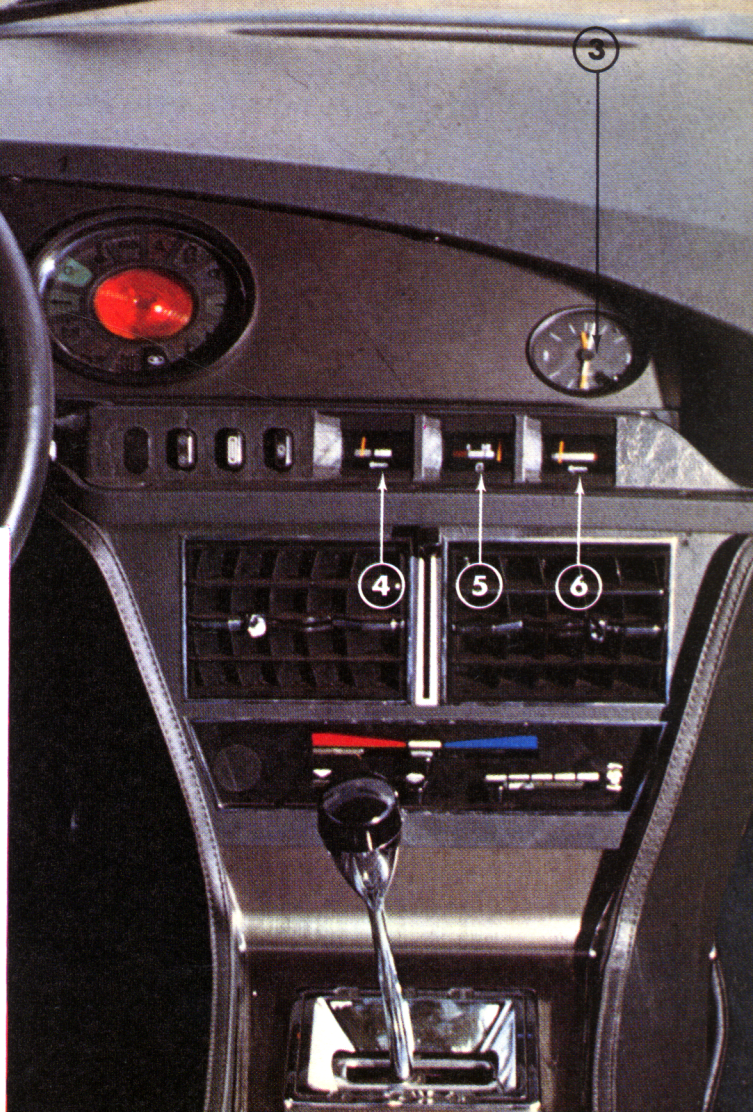
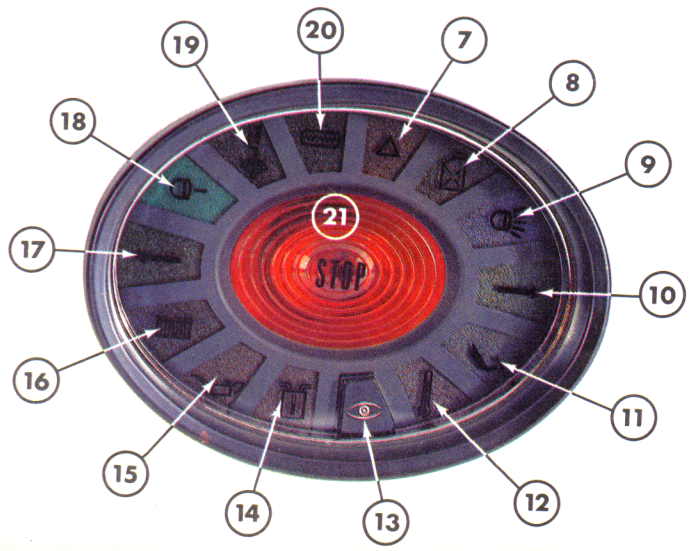
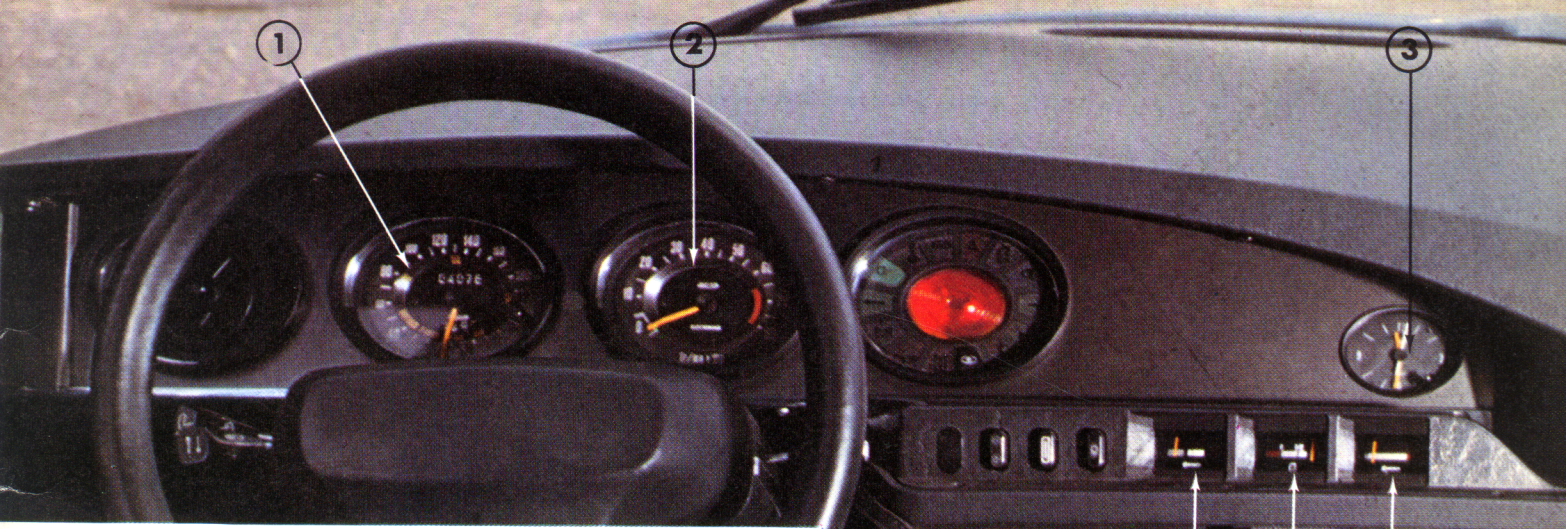
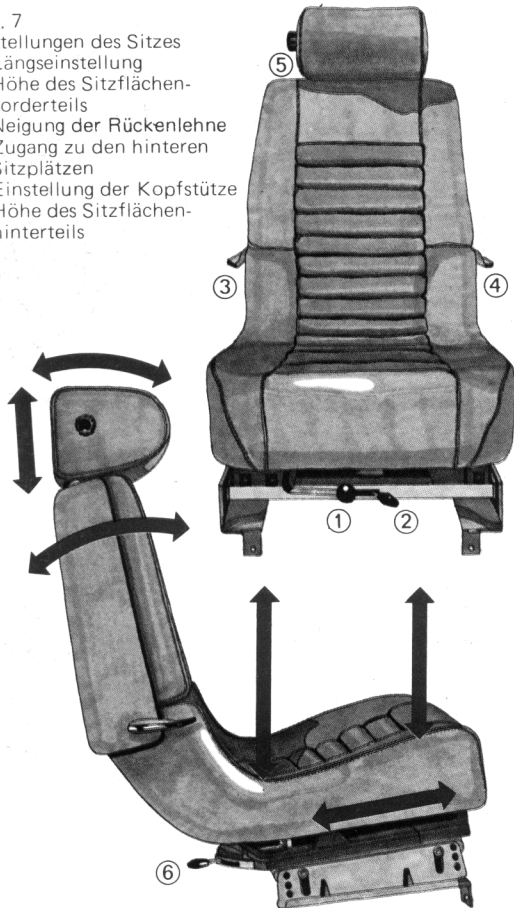


Abb. 7

Einstellungen des Sitzes

- 1 - Längseinstellung
- 2 - Höhe des Sitzflächen-vorderteils
- 3 - Neigung der Rückenlehne
- 4 - Zugang zu den hinteren Sitzplätzen
- 5 - Einstellung der Kopfstütze
- 6 - Höhe des Sitzflächen-hinterteils

**Längseinstellung der Sitze** (Abb. 7 – Markierung 1)

Der Hebel zum Verriegeln des Sitzes liegt vorn am Sitz zur rechten Hand, Diesen Hebel zum Verschieben des Sitzes hochheben.

Ihn loslassen, um den Sitz in der gewählten Stellung zu verriegeln.

Neigung der Rückenlehne (Abb. 7 – Markierung 3)

Der Hebel zum Verriegeln der Rückenlehne liegt auf der Seite zum Wageninneren, Ihn heruntergedrückt halten, während man mit dem Rücken gegen die Rückenlehne drückt oder diese festhält, bis man die gewünschte Neigung eingestellt hat.

Höhe und Neigung der Sitzfläche (Abb. 7 – Markierungen 2 und 6)

Wenn man den vorne, links am Sitz befindlichen Handgriff nach links drückt, so kann man den Vorderteil der Sitzfläche in einer der drei möglichen Höheneinstellungen kippen.

Wenn man den am hinteren Teil des Sitzes befindlichen Handgriff nach rechts drückt, so kann man den hinteren Teil der Sitzfläche in eine der drei möglichen Höheneinstellungen bringen.

Die Einstellung des vorderen Teils kann im Sitzen erfolgen.

Zugang zu den hinteren Sitzplätzen (Abb. 7 – Markierung 4)

Der an der Seite der Rückenlehne zur Wagenaußenseite hin befindliche Hebel gestattet es, den Zugang nach hinten freizumachen, ohne Sitz odär Rückenlehne zu verstellen.

Wenn man diesen Hebel herunterdrückt, so kippt die Rückenlehne um, und der entriegelte Sitz kann nach vorn gestoßen werden.

Es genügt, den Sitz wieder nach hinten zu stoßen, um ihn automatisch wieder in seine Ausgangsstellung zu bringen.

Einstellung der Kopfstütze (Abb. 7 – Markierung 5)

Den auf der rechten Seite der Kopfstütze sitzenden Knopf drehen, um diese näher heranzuholen oder weiter weg zu bringen.

Es ist ebenfalls möglich, die Kopfstütze höher zu stellen, indem man sie nach oben zieht.

Einstellung des Lenkrades (Abb. 8)

Den unter dem Lenkungsblock sitzenden Hebel mit der linken Hand zu sich ziehen, Stellung des Lenkrades in Tiefe und Höhe einstellen.

Hebel wieder ganz nach vorn drücken.

Innerer Rückblickspiegel

Der am Fuß des Rückblickspiegels sitzende Hebel gestattet es, ihn in Tag- oder Nachtstellung zu bringen, ohne ihn zu verstellen.

Tag: Hebel zur Windschutzscheibe gedrückt.

Nacht: Hebel zu sich gezogen.

Sicherheitsgurte (Abb. 9)

Schließen: Ende der Hebelschleufe in Doppelschleufe von gleicher Farbe einstecken.

Öffnen: Hebel 1 kippen.

Einstellung: Die Gurtschleufe muß in Höhe der Hüften auf der Seite liegen und der Gurt quer über die Brust verlaufen.

Länge des kürzeren Endes (Innenseite des Wagens) ändern, indem man den Gurt in der Einstellschleufe gleiten läßt; der Gurt muß dem Körper angepaßt sein, ohne einen zu starken Druck auszuüben.

Diese Gurte sind nicht für Kinder unter 6 Jahren geeignet und ein- und derselbe Gurt darf gleichzeitig nur für eine Person Verwendung finden.

Die Gurtbänder dürfen bei ihrer Benutzung nicht verdreht werden und auch nicht durch Reiben auf scharfen Kanten abnutzen oder reißen.

Gurte auswechseln, wenn sie durch Aufprall des Fahrzeugs beschädigt wurden.

Verankerungen nachsehen.

Citroen-Vertreter stehen Ihnen zwecks Ausrüstung der hinteren Sitze Ihres Wagens mit Sicherheitsgurten zur Verfügung.

Sitzposition des Fahrers

Längseinstellung des Sitzes, sowie Höhe und Neigung der Sitzfläche entsprechend den Fahrbetätigungen einstellen.

Dann die Neigung der Rückenlehne und anschließend die Stellung des Lenkrades entsprechend dem Fahrstil des Fahrers einstellen.

Kopfstütze richtig einstellen.

Rückblickspiegel entsprechend der gewählten Fahrposition einstellen.

Dann Sicherheitsgurt anlegen und eventuell seine Länge einstellen.

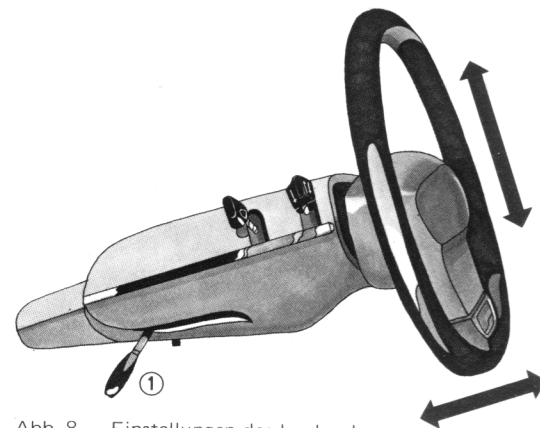


Abb. 8 – Einstellungen des Lenkrades
1 - Entriegelungshebel

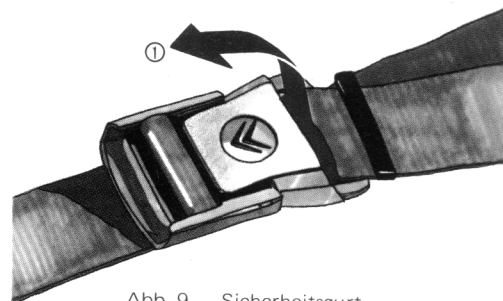


Abb. 9 – Sicherheitsgurt

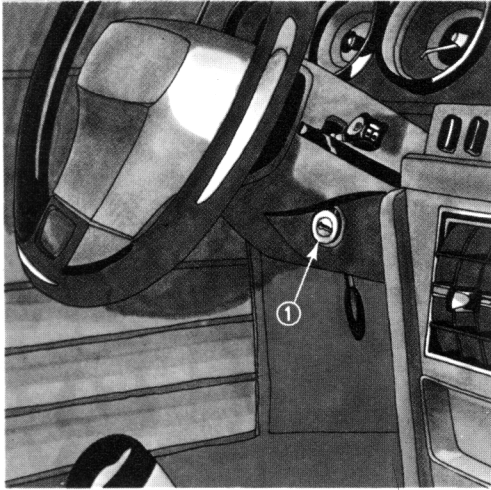


Abb. 10 – Anlassen

1 - Kombiniertes Schloß für Diebstahlsicherung/
Zündung/Anlassen

Schloß für Diebstahlsicherung/Zündung/Anlassen (Abb. 10 – Markierung 1)

Es liegt an der rechten Seite des Lenkungsblocks und wird automatisch beleuchtet, wenn die Türen offenstehen.

Um es bei geschlossenen Türen zu beleuchten, auf Schalter für Innenleuchte drücken. Die aufeinanderfolgenden Stellungen des Schlüssels beim Drehen nach rechts (Abb. 11) sind folgende:

- 1 – Diebstahlsicherung (Lenkung verriegelt)
- 2 – Garage (Lenkung frei)
- 3 – Zündung
- 4 – Anlassen

Es kann sich, wenn man von Position „Diebstahlsicherung“ in Position „Garage“ gelangen will, als notwendig erweisen, beim Drehen des Schlüssels das Lenkrad leicht hin und her zu bewegen.

Der Schlüssel muß losgelassen werden, sobald der Motor läuft.

Wenn der Motor stehenbleibt oder beim ersten Versuch nicht anspringt, so schaltet man die Zündung aus, um erneut den Anlasser betätigen zu können. (Dies wegen einer Sicherheitsvorrichtung, die eine Betätigung des Anlassers verhindert, wenn der Motor läuft.)

Um den Schlüssel abzugeben, ihn leicht zu sich ziehen, wobei man sich der gewählten Position („Diebstahlsicherung“ oder „Garage“) nähert.

Schlüssel niemals vor vollständigem Stillstand des Wagens abziehen.

Vor dem Anlassen

Vor dem Anlassen sollte man einen raschen Blick auf das Kapitel „Kontrollen vor Fahrtantritt“ auf der Deckelrückseite werfen.

Anlassen

(Motor nicht in einem geschlossenen Raum laufen lassen.)

Gaspedal nicht berühren.

Prüfen, ob der Schalthebel in Leerlaufstellung steht.

Schlüssel drehen, bis die Leuchten für Ladekontrolle, für Kontrolle des Öldrucks und eventuell für hydraulischen Druck aufleuchten: die Zündung ist eingeschaltet.

Wenn der Motor kalt ist:

Anlasser betätigen, ohne Gaspedal zu treten. In der Einfahrzeit ganz leicht aufs Gas treten.

Wenn der Motor beim ersten Versuch nicht anspringt, Zündung ausschalten und drei bis vier Sekunden warten, ehe man erneut beginnt.

Wenn der Wagen lange in der Garage gestanden hat, oder wenn der Kraftstoff ausgegangen war, Zündung einschalten und dann drei bis vier Sekunden warten, ehe man den Anlasser betätigt.

Wenn der Motor lauwarm oder warm ist:

Gaspedal durchtreten und Anlasser betätigen.

Wenn der Motor beim ersten Versuch nicht anspringt, Zündung ausschalten, drei bis vier Sekunden warten und erneut beginnen.

Vor Einlegen des ersten Ganges

Motor nicht auf hohe Drehzahl bringen.

Ihn einige Augenblicke laufen lassen, damit der Wagen seine richtige Höhe einnehmen kann.

Die Leuchten für Ladekontrolle und für Kontrolle des Motoröldrucks müssen erloschen sein.

Wenn die Kontrolleuchte für hydraulischen Druck aufgeleuchtet ist, warten bis sie erlischt, bevor Sie anfahren.

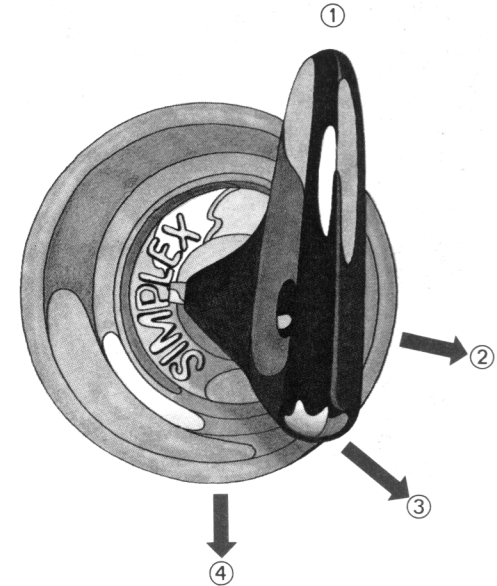


Abb. 11 –

Kombiniertes Schloß für Diebstahlsicherung/
Zündung/Anlassen

1 - Position „Diebstahlsicherung“

2 - Position „Garage“

3 - Zündung

4 - Anlassen

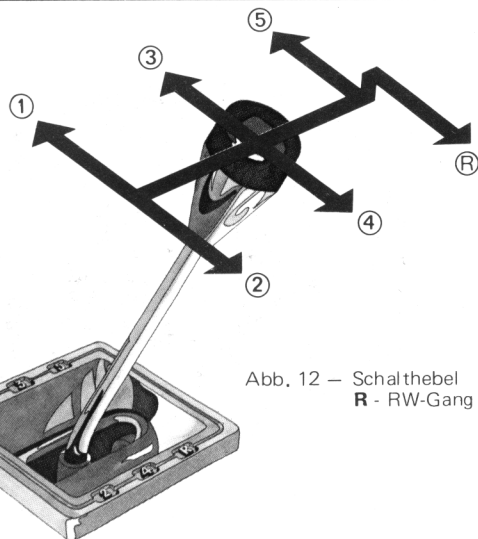


Abb. 12 – Schalthebel
R - RW-Gang

Schalthebel (Abb. 12)

Die Positionen der einzelnen Gänge sind am Sockel des Schalthebels markiert, der RW-Gang wird durch den Buchstaben „R“ gekennzeichnet.

Um den Rückwärtsgang zu schalten:

- warten, bis der Wagen vollkommen stillsteht.
- Hebel hochheben, dann schalten (ihn ziehend nach rechts schieben).

Das Schalten des RW-Ganges bewirkt das Aufleuchten der Rückfahrleuchten.

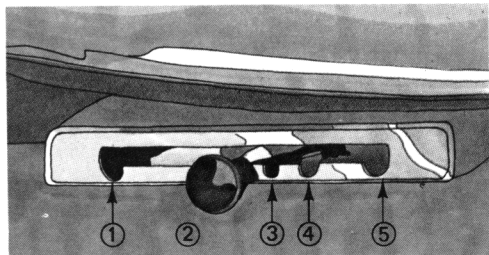
Handbremse

Um sie anzuziehen: nach hinten ziehen

Um sie zu lösen: erneut ziehen, dabei auf Knopf drücken und dann nach vorn stoßen. Eine gelbe Kontrollleuchte blinkt am Kontrollblock auf, um daran zu erinnern, daß die Bremse gezogen ist, oder um zu melden, daß sie nicht genügend gelöst ist.

Abb. 13 – Einstellung der Bodenfreiheit

- 1 - Niedrigste Höhe
- 2 - Normale Höhe
- 3,4 - Höhen für besondere Straßen
- 5 - Maximale Höhe



Einstellung der Bodenfreiheit (Abb. 13)

Die Betätigung links vom Fahrersitz gelegen, gestattet es, die Bodenfreiheit in fünf verschiedene Positionen zu bringen. Es ist eine Teleskop-Betätigung, zur bequemeren Bedienung.

Die normale Straßenposition, welche den besten Fahrkomfort ergibt, erhält man, wenn man die Betätigung in die zweite Raste von vorn aus schiebt, die durch einen Strich gekennzeichnet ist. Die beiden folgenden Kerben sind auf gewissen, besonders schwierigen Straßen zu benutzen.

Die äußerste vordere Kerbe entspricht der geringsten Höhe, die äußerste hintere Kerbe ergibt die maximale Bodenfreiheit. Diese beiden für den Radwechsel (s. Seite 28) vorgesehenen Positionen dürfen bei normaler Fahrt nicht benutzt werden.

In Ausnahmefällen ist es jedoch möglich, die maximale Bodenfreiheit einzustellen, um mit Vorsicht und auf geringe Distanz eine besonders schwierige Stelle zu passieren.

Überwachung der Betriebsbremse

Zwei Warnleuchten im Kontrollblock überwachen die Betriebsbremse:

- die rote Kontrolleuchte für die Kontrolle des hydraulischen Drucks, die anzeigt, daß der Wagen sofort angehalten werden muß, um dann mit langsamer Fahrt unter Benutzung der Handbremse eine Citroen-Werkstatt aufzusuchen.
- die gelbe Kontrolleuchte zur Anzeige der Abnutzung der vorderen Bremsbeläge leuchtet auf, wenn die Abnutzung der Bremsplaketten ihre Auswechslung erfordert.

Nach Auswechseln der Bremsplaketten müssen die Beläge eingefahren werden: eine sofortige intensive Beanspruchung könnte in der Folge eine ungleichmäßige Bremswirkung zur Folge haben.

Bremswege (Abb. 14)

Die hydropneumatische Federung, die außergewöhnliche Straßenlage, die Folgsamkeit der Lenkung mit unterstützter Rückstellung erfordern dadurch, daß sie die volle Ausnutzung der Motorleistung gestatten, besonders wirksame Bremsen.

Ganz gleich jedoch, wie das Bremssystem beschaffen ist, man muß sich in jedem Augenblick bewußt sein, daß die Bremswege mit den Geschwindigkeiten beträchtlich länger werden.

Wir haben deshalb auf dem Tachometer einige Bremswege angezeigt. Diese Bremswege setzen allerdings einwandfreie Reifen, ein nicht überlastetes Fahrzeug, einen Boden mit Durchschnittshaftung und normale Reflexe des Fahrers voraus.

Diese Bremswege können unter anderen Bedingungen viel länger werden, besonders bei nassem oder schmierigem Boden.

Lenkung

Die Lenkung mit unterstützter Rückstellung zu dem Zweck geschaffen, die erforderliche Handkraft den jeweiligen Fahrgeschwindigkeiten anzupassen, ist einerseits bei hoher Geschwindigkeit sehr direkt und besitzt andererseits, besonders im Stadtverkehr, eine derartige Unterstützung, daß die Räder auch beim Halt in Geradeausfahrtstellung zurückkommen, wenn man das Lenkrad losläßt.

Man berücksichtige dies bei Park- und Haltemanövern.

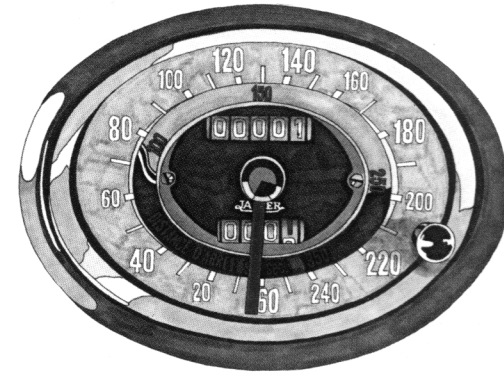


Abb. 14 – Tachometer mit Bremsweganzeige

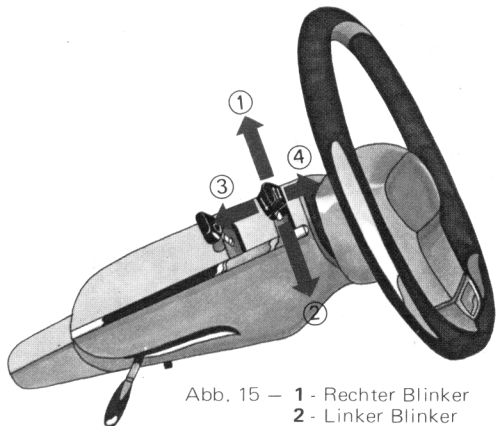


Abb. 15 – 1 - Rechter Blinker
2 - Linker Blinker
3 - Lichthupe
4 - Hörner

Betätigung für Fahrtrichtungsanzeiger und Signale (Abb. 15)

Fahrtrichtungsanzeiger

Rechte Blinker: Hebel nach oben kippen

Linke Blinker: Hebel nach unten kippen

Die entsprechende grüne Kontrollleuchte muß im Kontrollblock aufleuchten in Verbindung mit einem akustischen Geräusch.

Wenn kein grünes Blinklicht wahrnehmbar, sind die Fahrtrichtungsanzeiger zu kontrollieren (s. Seite 30).

Lichthupe

Hebel nach vorn drücken. Die Scheinwerfer bleiben erleuchtet, solange der Hebel gedrückt wird. Lichthupensignal ist auch möglich in Stellung "Blinker"

Signalhörner

Das Verschieben des Hebels zum Fahrer setzt ein erstes Horn in Gang, beim weiteren Verschieben die Kompressorhörner.

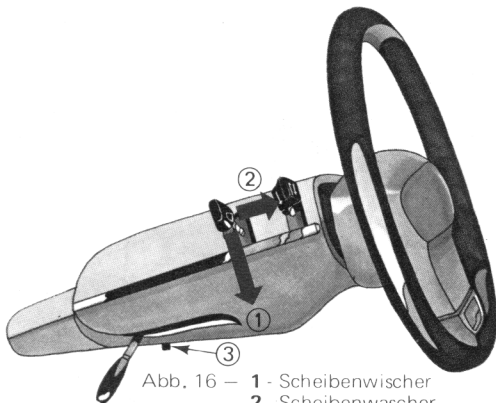


Abb. 16 – 1 - Scheibenwischer
2 - Scheibenwascher
3 - Intervall-Schaltnopf

Betätigung für Scheibenwischer und Scheibenwascher (Abb. 16)

Scheibenwischer

Ingangsetzen: Hebel nach unten legen: man erhält so in einer ersten Position die normale Wischgeschwindigkeit; bei weiterem Verschieben des Hebels erfolgt eine erhöhte Geschwindigkeit, die man jedoch nur in Ausnahmefällen wie z.B. bei starkem Regen oder bei schwierigen Überholmanövern benutzen sollte.

Intervalle: Wenn der Scheibenwischer sich bei normaler Wischgeschwindigkeit bewegt, den unter dem Lenkblock zur linken Hand befindlichen Knopf drehen; Scheibenwischer wird nach einigen Wischbewegungen stehenbleiben und dann wieder automatisch seine Tätigkeit aufnehmen.

Abstellen: Hebel nach oben zurückbringen. Die Rückverstellung erfolgt automatisch.

Scheibenwascher

Hebel zum Lenkrad drücken.

Die Wischblätter des Scheibenwischers von Zeit zu Zeit reinigen.

Scheinwerferbetätigung (Abb. 17)

Ausschalten: die Leuchten sind ausgeschaltet, wenn die durch einen Punkt markierte Seite des Knopfes dem Fahrer gegenübersteht.

Standlicht: bei zum Lenkrad gekipptem Hebel den Knopf um eine Raste drehen. (Eine grüne Kontrollleuchte leuchtet am Kontrollblock auf.)

Fernlicht: bei immer noch zum Lenkrad gekipptem Hebel den Knopf bis zu einer zweiten Raste drehen. (Eine blaue Kontrollleuchte leuchtet auf.)

Abblendlicht: Von den Stellungen „Standlicht“ oder „Fernlicht“ aus den Hebel nach vorn kippen.

**Lenkungs-
betätigte
Scheinwerfer:** bei in Position „Fernlicht“ stehendem Hebel, entsprechend der Knopf-
achse auf diesen drücken; zum Ausschalten erneut darauf drücken.

Betätigung der Nebelscheinwerfer (Auf Wunsch)

Zum Einschalten: auf Schalter drücken.

Zum Ausschalten: erneut drücken.

Die Nebelscheinwerfer werden automatisch abgeschaltet, wenn man zum Abblendlicht übergeht.

Betätigung der Warnblinkanlage

Zum Einschalten der Warnblinkanlage Kippschalter oben oder unten eindrücken. Es leuchten jeweils alle vier Blinker auf.

Um die Warnblinkanlage abzuschalten, Kippschalter in Mittelstellung bringen.

Betätigung der Rückfahrleuchten

Durch Einlegen des Rückwärtsganges.

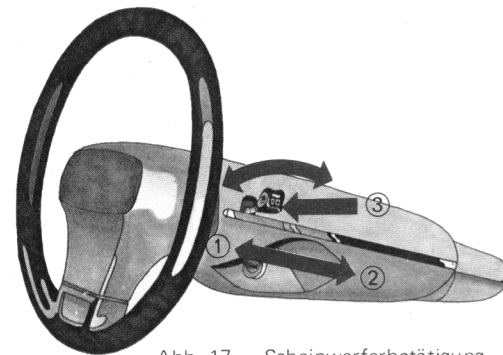


Abb. 17 – Scheinwerferbetätigung

- 1 - Position Stand- oder Fernlicht
- 2 - Position Abblendlicht
- 3 - Lenkungsbetätigte Scheinwerfer

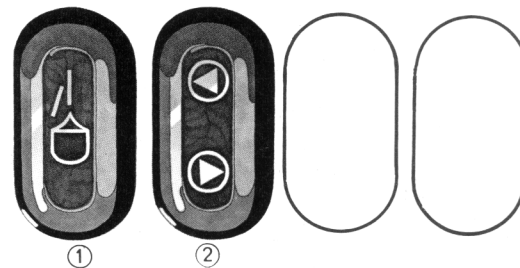


Abb. 18 – 1 - Schalter für Nebelscheinwerfer
2 - Kippschalter für Warnblinkanlage

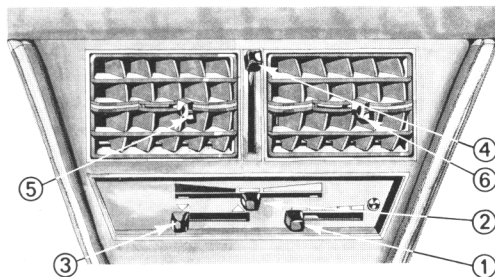
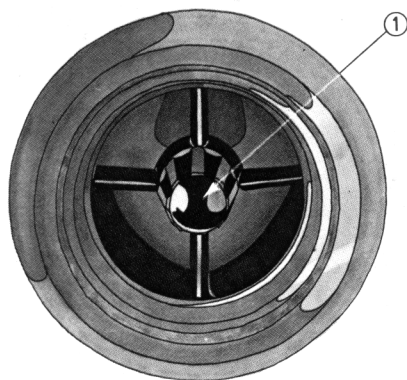


Abb. 19 – Betätigungen des Belüftungssystems

- 1 - Ventilator
- 2 - Temperatureinstellung
- 3 - Wärmeluftverteilung
Windschutzscheibe/Wagenboden
- 4 - Mittlere Grills
- 5,6 - Position der Grills

Abb. 20 – Seitlicher Belüfter
1 - Knopf zum Öffnen und Einstellen**Ventilator** (Abb. 19 – Markierung 1)

Zum Anstellen: Handgriff nach rechts schieben (Luftabgabe von links nach rechts stärker werdend).

Zum Abstellen: ganz nach links schieben.

Einstellung der Temperatur für die Frischluft (Abb. 19 – Markierung 2)

In der Mitte: Frischluft an mittleren Grills und seitlichen Belüftern.

Links: Warmluft (für Höchsttemperatur: ganz nach links) aufgeteilt zwischen Windschutzscheibe und Wagenboden; Frischluft an mittleren Grills und seitlichen Belüftern.

Rechts: Wagen mit Klimaanlage: Kaltluft (Niedrigsttemperatur: ganz nach rechts) verfügbar an allen Lufteintritten.

Wagen ohne Klimaanlage: Frischluft an allen Lufteintritten.

Verteilung der Luft zwischen Windschutzscheibe und Wagenboden (Abb. 19 – Markierung 3)

Ganz nach rechts: Luft wird zur Windschutzscheibe geleitet.

Ganz nach links: Luft wird zum Wagenboden geleitet.

Zwischenstellungen: Luft wird zwischen Windschutzscheibe und Wagenboden aufgeteilt. Diese Aufteilung kann nur erfolgen, wenn der Griff zur Einstellung der Temperatur nach links oder rechts geschoben ist. Entsprechend dieser Stellung ist die verteilte Luft:

- warm oder kalt (Wagen mit Klimaanlage)
- warm oder Frischluft (Wagen ohne Klimaanlage).

Betätigung der mittleren Lüftungsgrills (Abb. 19 – Markierung 4)

Schließen: Handgriff ganz nach oben

Öffnen: Handgriff nach unten schieben (Maximalabgabe: ganz nach unten)

Die herangeführte Luft kann sein:

- Frischluft oder kalt (Wagen mit Klimaanlage)
- nur Frischluft (Wagen ohne Klimaanlage)

Mit Hilfe der in der Mitte der Grills liegenden Handgriffe die Luftströmung in der Höhe und zu den Seiten einstellen.

Seitliche in der Richtung einstellbare Belüfter (Abb. 20)

Öffnen: Knopf im Uhrzeigersinn mehr oder weniger je nach der gewünschten Luftmenge drehen. Die eintretende Luft kann sein:

- Frischluft oder kalt (Wagen mit Klimaanlage)
- nur Frischluft (Wagen ohne Klimaanlage)

Die seitlichen Belüfter sowie auch die anderen Lufteintritte können nur benutzt werden, wenn der Ventilator in Betrieb ist.

Elektrische Heckscheibenbeheizung (Abb. 21)

Einschalten: Schalterknopf eindrücken. (Eine gelbe Leuchte leuchtet am Kontrollblock auf.)

Ausschalten: erneut auf Schalterknopf drücken.

Die Heckscheibenbeheizung funktioniert nur, wenn die Zündung eingeschaltet ist.

Nutzung des Belüftungssystems

– Ventilator mit der gewünschten Geschwindigkeit anstellen.

Um Frischluft zu erhalten:

– Griff zur Temperatureinstellung in die Mitte schieben,

– mittlere Grills und seitliche Belüfter öffnen, einstellen und ausrichten.

Bei Fahrzeugen ohne Klimaanlage ist es möglich, ebenfalls Frischluft zur Windschutzscheibe und zum Wagenboden zu schicken, wenn man den Griff zur Temperatureinstellung nach rechts schiebt. Diese Luft zwischen Windschutzscheibe und Wagenboden verteilen.

Um Warmluft zu erhalten:

– Griff zur Temperatureinstellung je nach der gewünschten Lufttemperatur mehr oder weniger nach links schieben.

– Warmluft zwischen Windschutzscheibe und Wagenboden verteilen.

Es ist möglich, gleichzeitig Frischluft durch die mittleren Grills und die seitlichen Belüfter zu erhalten.

Um Kaltluft zu erhalten (Wagen mit Klimaanlage):

– Griff zur Temperatureinstellung je nach der gewünschten Temperatur mehr oder weniger nach rechts verschieben.

– zwischen Windschutzscheibe und Wagenboden verteilen.

– mittlere Grills und seitliche Belüfter öffnen, einstellen und ausrichten.

Das sich in der Klimaanlage bildende Kondenswasser fließt durch eine Bohrung hinter dem vorderen rechten Radkasten ab.

Abtrocknung, Entfrostung

Windschutzscheibe und vordere Seitenscheiben: Luft zur Windschutzscheibe schicken. Heckscheibe: elektrische Beheizung einschalten.

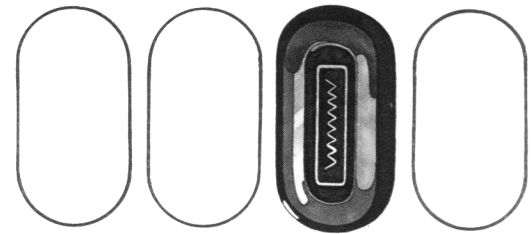


Abb. 21 – Schalter für Heckscheibenbeheizung

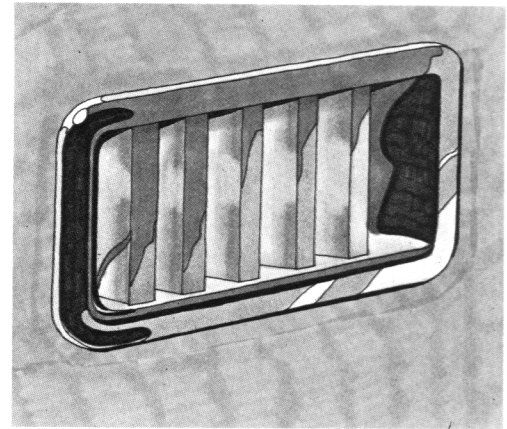


Abb. 22 – Lufteintrittsöffnung am Wagenboden

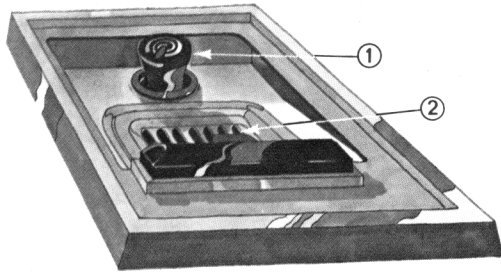


Abb. 23 – 1 - Zigarettenanzünder
2 - Aschenbecher

Gesamteil Aschenbecher–Zigarettenanzünder (Abb. 23)

Es liegt hinter dem Schalthebel und ist beleuchtet, wenn die Außenbeleuchtung eingeschaltet ist.

Um den Deckel zu öffnen, Handgriff nach hinten schieben.

Um Zigarettenanzünder zu benutzen, ihn eindrücken und warten, bis er wieder in seine Ausgangsstellung zurückkommt, bevor man ihn herauszieht.

Um den Aschenbecher herauszuziehen, genügt es, ihn nach oben zu ziehen.

Hintere Aschenbecher

Sie sitzen in den Seitenfüllungen.

Zum Öffnen genügt es, sie zu kippen.

Um sie herauszunehmen, öffnen und dann von ihrem Sitz heben.

Sonnenblenden

Sie können nach den Seiten gerichtet werden, wenn man die mittlere Halterung abgenommen hat. Die Sonnenblende des Beifahrers ist mit einem Spiegel ausgerüstet.

Radio (Auf Wunsch)

Der Sitz für das Radiogerät ist rechts von der Handbremse vorgesehen.

Drei im Innenraum angeordnete Lautsprecher und ein Mischgerät gestatten ein Hören unter den besten akustischen Bedingungen.

Seitliche Armstützen

Die seitlichen Armstützen geben, wenn man sie kippt, Ablagefächer frei.

Leselampe

Leselampe nebst Schalter befinden sich vor dem Beifahrer unter dem Armaturenbrett.

Innenleuchte (Abb. 24)

Sie funktioniert automatisch beim Öffnen der Türen.

Bei geschlossenen Türen wird sie durch einen Schalter bedient, der sich am Armaturenbrett zur rechten Hand des Fahrers befindet.

Zum Einschalten: Schalter eindrücken.

Zum Ausschalten: Nochmals eindrücken.

Die Umgebung des Sitzes des Mehrzweckschlösses (Diebstahlsicherung/Zündung/Anlassen) leuchtet gleichzeitig mit der Innenleuchte auf.

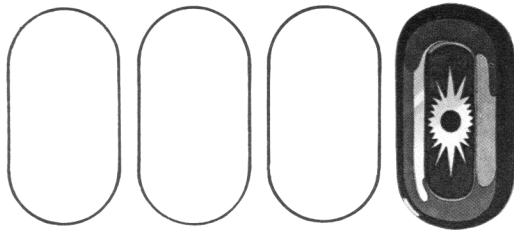


Abb. 24 – Schalter für Innenbeleuchtung

PFLEGE UND WARTUNG

Stände	20
<i>Wasser, Öl, LHM</i>	
Mechanik und elektrische Anlage	22
Karosserie	24
Innenraum	26

1. Einfüllstutzen für Motoröl

Zwischen den Ölwechselln muß der Ölstand von Zeit zu Zeit kontrolliert werden, ebenso vor jeder größeren Fahrt. Eine genaue Kontrolle kann nur bei kaltem Motor erfolgen und der Wagen muß in der Horizontalen stehen.

Der Meßstab befindet sich bei 3 und weist 2 Striche auf, zwischen denen der Ölstand liegen muß. Der Zwischenraum zwischen diesen Strichen entspricht ca. 1 Liter.

(Bei warmem Motor Maxigrenze 8 mm unter oberer Markierung.)

Um aufzufüllen, bis zum oberen Strich nachfüllen, ohne ihn jedoch zu überschreiten.

Im Sommer wie im Winter ein Öl TOTAL GTS 20 W 50 oder in sehr kalten Ländern (Norden der USA, Schweden) ein Öl TOTAL GTS 10 W 30 verwenden.

Niemals ein Zusatzprodukt einfüllen.

2. Batterie

Flüssigkeitsstand in regelmäßigen Abständen, besonders im Sommer, kontrollieren.

Diese muß in jedem der sechs Elemente 1–2 cm über den Platten stehen. Stets mit destilliertem Wasser nachfüllen.

Niemals mit Säure.

Während der Kontrolle der Batterie niemals mit offener Flamme zu nahe kommen.

3. Sitz des Ölmeßstabes**4. Einfüllbehälter für Kühler**

Deckel bis zur Sicherheitsraste drehen, dann darauf drücken, um weiter drehen zu können. *Wenn der Motor heiß ist, an der Raste einhalten und Dampf vor dem Fortsetzen der Drehung entweichen lassen.*

Der Wasserstand muß sich 5 bis 6 cm vom unteren Rand der Einfüllöffnung befinden. Kein kaltes Wasser nachfüllen, wenn der Motor heiß ist: warten, bis er abgekühlt ist.

5. Behälter für Hydraulikflüssigkeit

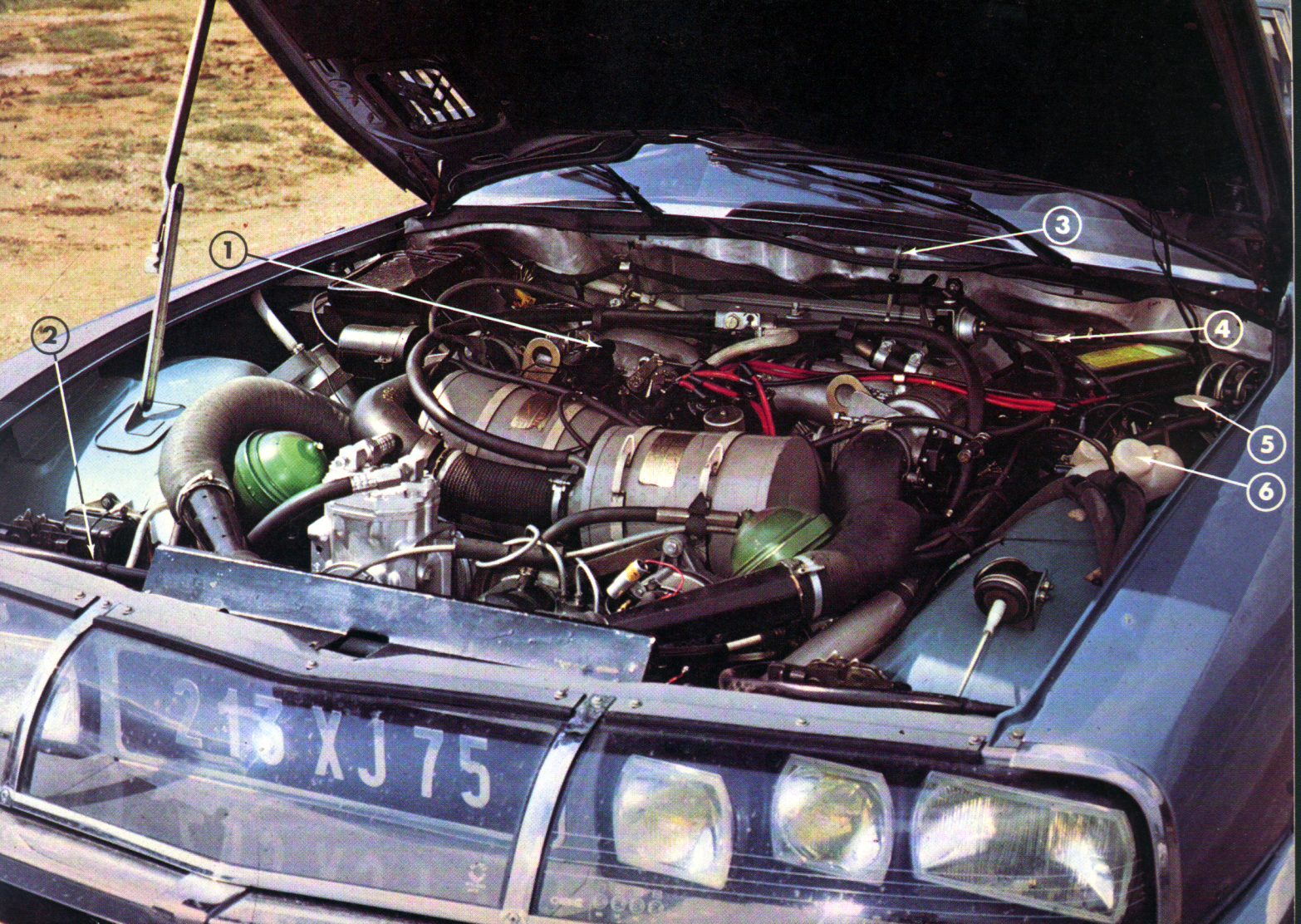
Der Stand der Flüssigkeit, den man durch das transparente Rohr erkennen kann, muß zwischen den Markierungen „Mini“ und „Maxi“ liegen, wobei der Wagen sich in Höchstposition befinden muß (s. Seite 12).

6. Scheibenwascher

Mit klarem Wasser auffüllen, dem man zu jeder Jahreszeit eine Dosis TOTAL scheinbenklar oder ein ähnliches Erzeugnis beigegeben kann.

Im Winter gibt man dem Kühlwasser eine Dosis TOTAL „frostfrei“ bei.

Bei Wagen, die mit einer Klimaanlage ausgerüstet sind, kann die Verdunstung an den Wänden des Gerätes eine Wasserlache hinter dem rechten Vorderrad hervorrufen (s. Seite 17).



1

2

3

4

5

6

25 XJ 75

Regelmäßige Pflegevorgänge

Sie stehen im „Kundendienstheft“, das dieser Betriebsanleitung beigelegt wurde. Wir empfehlen Ihnen, die dort angegebenen Frequenzen einzuhalten und wir empfehlen, *Schmiermittel der Firma TOTAL zu verwenden.*

Jedes Experiment mit irgendeiner Mischung, insbesondere die Zugabe irgendeines Produktes zu den Ölen ist verboten und könnte zu unliebsamen Überraschungen führen.

Reifen *

Die Michelin-Reifen 205/70 VR-15 X, mit denen dieses Fahrzeug ausgerüstet ist, müssen folgende Drücke aufweisen:

- 2,3 atü vorn
- 2,1 atü hinten
- 2,5 atü für das Ersatzrad

Diese Drücke gelten für das leere oder voll belastete Fahrzeug, für die Landstraße oder die Autobahn und für jede Geschwindigkeit.

Nicht vergessen, den Druck des Ersatzrades sobald wie möglich nach seinem Einbau zu berichtigen. Es ist notwendig, den Reifendruck mindestens einmal im Monat und besonders vor jeder längeren Fahrt zu kontrollieren, denn Ihre Sicherheit hängt davon ab. Der richtige Reifendruck hat auch großen Einfluß auf die Langlebigkeit der Reifen. Die Kontrolle muß kalt erfolgen, d.h. vorzugsweise am Morgen und bevor die Reifen auf der Fahrt warm geworden sind: die Druckerhöhung kann nämlich bei einem Wagen, der unter Belastung sehr schnell gefahren ist, 0,5 atü erreichen.

Auf das richtige Auswuchten der Räder achten: das Auswuchten besonders nach einer Reifenpanne überprüfen lassen.

Das Auskreuzen der Räder in regelmäßigen Abständen gestattet eine gleichmäßige Abnutzung der Reifen. Nebenstehendes Schema befolgen, bei dem auch das Ersatzrad einbegriffen ist. Richtige Drücke herstellen (Radwechsel s. Seite 28).

Markierungen für Reifenabnutzung

Sie liegen in regelmäßigen Abständen auf der Lauffläche und treten in Erscheinung, wenn das Gummiprofil einen bestimmten Abnutungsgrad erreicht hat (s. Abb. 26A).

Der betreffende Reifen muß dann sofort ausgewechselt werden.

* Keine anderen Reifen als die von uns typgeprüften verwenden.

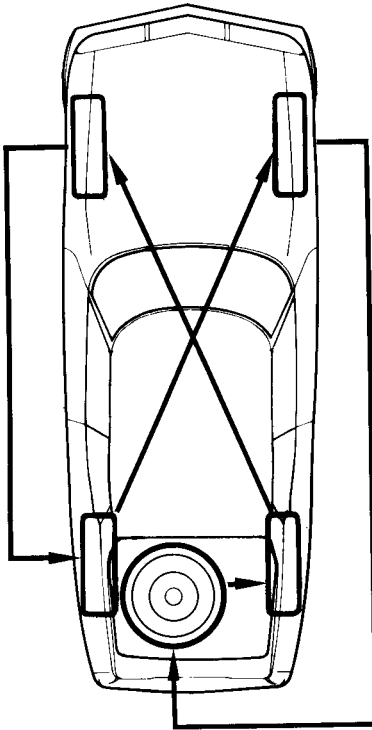


Abb. 26 — Auskreuzen der Räder

Schneereifen

Der Wagen kann mit Schneereifen ausgerüstet werden (185-15 X M + S). In diesem Falle darf man folgende Geschwindigkeiten nicht überschreiten:

165 km/h wenn der Reifen keine Spikes hat,

Diese Reifen können mit Spikes ausgerüstet werden. Da deren Benutzung jedoch besonderen Vorschriften, insbesondere in bezug auf die Geschwindigkeit unterworfen ist, raten wir Ihnen, sich vorher mit einem Citroen-Vertreter in Verbindung zu setzen.

Die einzuhaltenden Reifendrucke sind die gleichen wie beim Reifen 205/70 VR-15 X.

Pflege der Batterie

Sauberkeit der Klemmen und Kabelschuhe kontrollieren. Wenn sie sulfatieren, sie lösen und reinigen, die Filzisolierscheiben in Rizinus- oder Vaselineöl eintauchen.

Wenn der Wagen in der Garage stehen bleibt, die Batterie monatlich aufladen lassen.

Im Winter schützt ein richtiges Aufladen am besten gegen Frost: eine normal aufgeladene Batterie (Säuredichte 1,25 – 1,27) widersteht einer Kälte von -50°C , während eine entladene Batterie (Säuredichte 1,07 – 1,09) bei -5°C platzen kann.

Niemals die Batterieklemmen abschließen, wenn der Motor läuft.

Niemals eine Batterie aufladen, ohne die Kabelklemmen der beiden Pole abgeschlossen zu haben.

Pflege des Kühlers

Das Kühlwasser enthält ab Werk eine Dosis an Frostschutzmittel TOTAL, die ausreicht, um Kühler und Zylinderblock bis zu der Temperatur zu schützen, die auf einem Etikett, das auf dem Kühlereinfüllbehälter aufgeklebt ist, zu lesen ist. Wir empfehlen Ihnen das Frostschutzmittel TOTAL, welches einen Korrosionsschutz enthält.

Das Mischverhältnis, wodurch der Motor gegen eine Kälte bis -15°C geschützt wird, beträgt 3 Liter Frostschutzmittel und 7 Liter Wasser, um 10 Liter Kühlflüssigkeit zu erhalten.

Da der Kühlkreislauf 13 Liter faßt, beträgt die Menge Frostschutzmittel, die man benötigt, um bis -15°C zu schützen, 4 Liter.

Wir raten Ihnen, die Kühlflüssigkeit einmal pro Jahr, und zwar zu Beginn der kalten Jahreszeit, zu erneuern.

Dieser schwierige Arbeitsvorgang sollte in einer Citroen-Werkstatt vorgenommen werden.

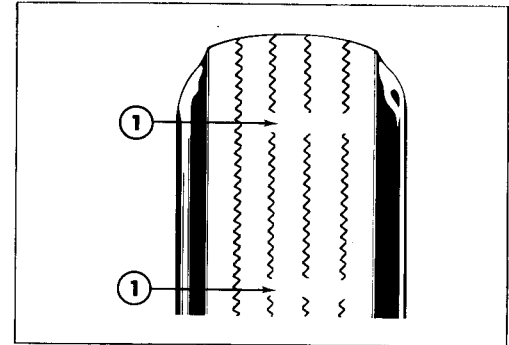


Abb. 26A – Markierungen für
Reifenabnutzung
1 - Warnbereiche

Die Karosserie muß regelmäßig gepflegt werden, besonders im Winter. Diese Pflege soll sich nicht nur auf den Lack und die Radzierkappen, sondern auch auf den Unterboden erstrecken: wenden Sie sich diesbezüglich an eine Citroen-Werkstatt.

Karosserie niemals trocken abreiben, um Kratzer im Lack zu vermeiden.

Benzin, Petroleum, Trichloräthylen und Alkohol sind für den Lack gefährlich, ebenso schaden sie den Teilen aus Plexiglas, wie z.B. den Leuchtgehäusen. Auch keine zu starken Waschmittel verwenden.

Waschen der Karosserie

Wenn auch häufiges Waschen zur Erhaltung des Lackes erforderlich ist, so ist es dennoch unerläßlich, hierbei einige Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten, die wir Ihnen nachstehend erläutern.

Das Waschen darf nicht bei praller Sonne und auch nicht bei Frostwetter erfolgen. Es ist notwendig zu warten, bis die Flächen abgekühlt sind, wenn der Wagen der Sonne ausgesetzt war oder die Motorhaube nach der Fahrt noch warm ist.

Die Karosserie muß reichlich mit Wasser benetzt werden, entweder mit Hilfe eines weichen Schwammes, ohne fest zu reiben und sie muß häufig abgespült werden, wozu man am besten den Wasserschlauch nimmt. Wenn man ein Waschmittel verwendet, muß man mit viel Wasser abspritzen.

Dann mit einem sauberen Fensterleder abwaschen, das man öfters ausspült und auswringt. Darauf achten, daß keine Wasserflecken auf dem Lack verbleiben.

Beim Wegfahren einige Male bremsen, um die Feuchtigkeit von den Belägen zu nehmen.

Reinigung der Scheiben

Die Scheiben können mit Alkohol oder einem handelsüblichen Spezialmittel gereinigt werden, ausgenommen ist hierbei die Innenseite der Heckscheibe (s. Seite 26).

Von Erzeugnissen auf Silikonbasis wird auf die Dauer abgeraten.

Die Wischerarme der Scheibenwischer nach vorn kippen und sie mit Wasser und Seife reinigen, ohne fest auf das Wischblatt zu drücken.

Äußere Metallverzierungen

Mit Seifenwasser oder mit einem Reinigungsmittelzusatz zum Wasser waschen. Vorher und nachher mit reichlich klarem Wasser abspritzen.

Besonders die Radkappen müssen häufig gewaschen werden, denn der Schmutz könnte auf die Dauer ihre Flächen angreifen und ein neues Polieren erforderlich machen.

Es wird zur Erhaltung des Metallglanzes empfohlen, nach dem Abledern mit dem Fensterleder ein Chromschutzmittel einer Markenfirma aufzubringen.

Teerflecken an der Karosserie

Diese Flecken müssen sobald wie möglich entfernt werden.

Nicht kratzen, kein Benzin oder Fleckenwasser für Stoffe benutzen, sondern ein Teerentfernungsmittel einer Markenfirma.

Polieren des Lackes

Bei Lacken mit Metalleffekt wird von einem Polieren abgeraten, denn es könnten Ränder entstehen.

Bei den übrigen Lacken ist es dagegen zweckmäßig, nach Winterende ein Polieren vorzunehmen. Hierzu muß die Karosserie absolut sauber und trocken sein.

Nur Produkte verwenden, die keinen starken Abrieb erzeugen. Handelsübliche Erzeugnisse von Markenfirmen benutzen und sich an die Vorschriften des Herstellers halten.

Leichte Lackschäden

Kratzer oder leichte Lackschäden können durch die Benutzung von Sprühdosen schnell und billig beseitigt werden.

Es gibt diese Sprühdosen mit allen Citroen-Farben. Die sehr einfache Gebrauchsanweisung steht auf der Dose.

Die Referenz-Nr. des Wagenlackes steht auf einer runden Plakette (s. Abb. 27) unter der Motorhaube auf dem linken Längsträger unterhalb des Herstellerschildes.

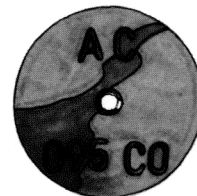


Abb. 27 — Referenz-Nr. des Lackes

Reinigung der Bezüge

Nur weiche Seifen benutzen wie übliche Toilettenseifen.

Stoffbezüge:

Sie müssen gebürstet oder noch besser mit dem Staubsauger abgesaugt werden.

Bei sehr starker Verschmutzung im allgemeinen, verwendet man am besten einen „Trockenschäum“, wie er im Handel erhältlich ist. Vorher gut entstauben.

Lederbezüge (Auf Wunsch)

Sie müssen mit einem Lappen oder Schwamm gereinigt werden, die man leicht mit lauwarmem Seifenwasser anfeuchtet, gut auswringt und ausspült. Dann reibt man mit einem weichen Lappen, bis der Bezug glänzt.

Möglichst keine Cremes benutzen, die Flecken hervorrufen können.

Similibezüge

Sie mit einem handelsüblichen Erzeugnis oder mit etwas Seifenwasser reinigen, gut abreiben und mit einem trockenen Lappen nachpolieren.

Wir raten von Produkten ab, die Similibezüge zum Glänzen bringen sollen.

Einzelflecken auf den Bezügen

Flecken auf Stoff-, Leder- oder Similibezügen können mit Seifenwasser oder mit einem Lösemittelzusatz zum Wasser („Teepol“ o.ä.) entfernt werden.

Wenn sie auf diese Art nicht verschwinden, so verwendet man 90 %igen Alkohol (Spiritus) oder C-Benzin.

Mit gut ausgewrungenen Tampons leicht tupfend abreiben.

Von Lösemitteln wie Azeton oder Trichloräthylen wird abgeraten.

Es gibt eine Vielzahl von Lösemitteln, die absorbierende Erden enthalten und die, richtig angewendet, keine Ränder hinterlassen (z.B. „K 2 R“ o.ä.)

Sicherheitsgurte

Sie mit Seifenwasser reinigen. Darauf achten, daß das Wasser nicht in die Metallverschlüsse eindringt. Stärkere Flecken mit 90 %igem Alkohol, Spiritus oder C-Benzin entfernen.

Spanngurte nicht färben, da sonst ihre Festigkeit beeinträchtigt würde.

Armaturenblechrahmen

Entweder Seifenwasser oder ein handelsübliches, verdünntes Waschmittel benutzen. Kein anderes Erzeugnis verwenden.

Heckscheibe

Die Innenseite der Heckscheibe darf nur mit Seifenwasser gereinigt werden, um die Fäden der elektrischen Heizung nicht zu beschädigen.

STÖRUNGEN

Radwechsel	28
Glühlampenwechsel	30
Einstellung Scheinwerfer	32
Auswechseln einer Sicherung	33
Auswechseln der Batterie	34
Auswechseln einer Zündkerze	34
Auswechseln der LHM-Flüssigkeit im Notfalle	34
Abschleppen	34

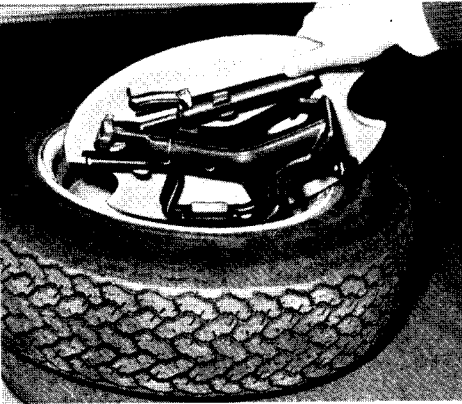


Abb. 28 — Werkzeug für Radausbau

Werkzeug

Es befindet sich im Kofferraum und ist an einer Platte am Ersatzrad unter der Hülle befestigt (s. Abb. 28).

Abbau

Handbremse ganz anziehen.

Motor im Leerlauf laufen lassen.

Hebel zur Einstellung der Bodenfreiheit in äußerste hintere Raste bringen (Höchstposition).

Radzierkappe abnehmen: Radzentralschraube abschrauben und das gebogene Ende des Dorns zum Abhebeln unter dem Rand ansetzen. Die 5 Radmuttern mit der Drehkurbel lösen, jedoch noch nicht abschrauben. Wenn der Wagen sich in Höchstposition befindet, die Stütze am Zapfen unter der Tür einhängen und das gerade Ende des Dorns in das dem Fuß der Stütze am nächsten gelegene Loch einstecken (s. Abb. 29).

Nur Hinterräder:

Das abnehmbare Blech des Radkastens ausbauen, indem man mit Hilfe der Radkurbel die am äußeren vorderen Ende sitzende Schraube abschraubt (s. Abb. 30).

Die beim Ersatzrad befindliche Stange hochheben und sie in die auf der linken Kofferraumseite befindliche Raste einhängen (s. Abb. 31).

Den Einstellhebel für die Bodenfreiheit in die äußerste vordere Raste bringen (Niedrig-Position) und warten, bis sich die Räder heben.

Die fünf Muttern jetzt ganz abschrauben und das Rad abnehmen.

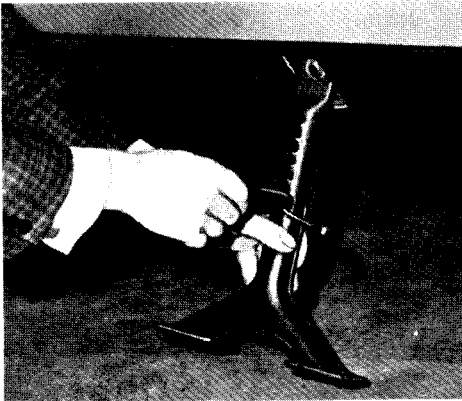


Abb. 29 — Anbringen der Stütze

Wiederaufbau

Rad auf Radbolzen aufsetzen.

Die 5 Muttern anziehen, ohne sie endgültig festzuziehen.

Den Hebel zur Einstellung der Bodenfreiheit in äußerste hintere Raste bringen (Höchstposition).

Stütze abnehmen.

Die 5 Radmuttern endgültig festziehen.

Nur Hinterräder:

Abnehmbares Kotflügelblech wieder anbringen.

Hintere Stange aushängen.

Radzierkappe wieder anbringen und dabei auf Stellung der Ventilaussparung achten.

Hebel zur Einstellung der Bodenfreiheit in seine Anfangsposition bringen. (Zur Erinnerung: die Normal-Position ist durch einen weißen Strich gekennzeichnet.)

Bei dem neu angebauten Rad sobald wie möglich den vorgeschriebenen Druck herstellen (vorn: 2,3 atü, hinten 2,1 atü).

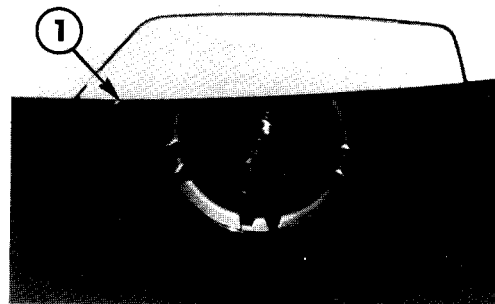


Abb. 30 — Ausbau des abnehmbaren Kotflügelbleches
1 - Befestigungsschraube

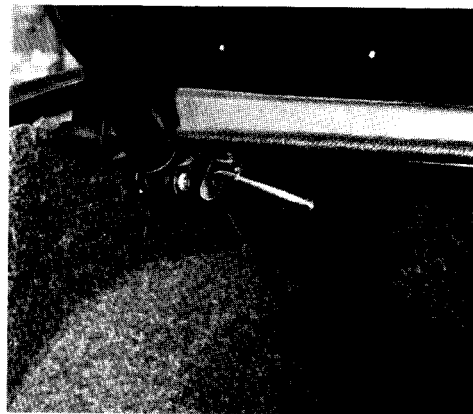


Abb. 31 — Einhängen der Befestigungsstange für die hintere Höheneinstellung

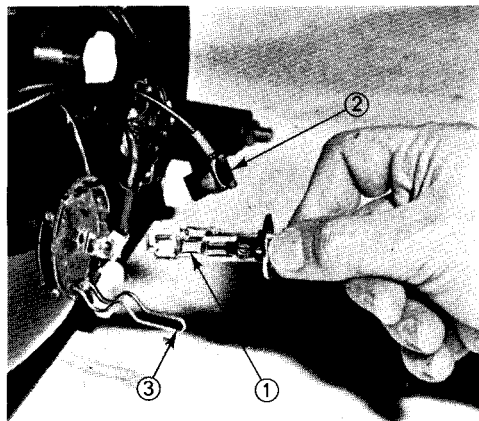


Abb. 32 — Ausbau einer Jodlampe

- 1 - Jodlampe
- 2 - Anschlußstecker
- 3 - Haltefedern

Feststehende Scheinwerfer für Abblendlicht und Fernlicht: Philips- oder Norma-Jodlampen vom Typ H1 - 12 V

Diesen Arbeitsvorgang nur bei abgeschalteten Scheinwerfern durchführen.

Kabel von Lampensockel abschließen.

Die Haltefedern abnehmen, indem man auf die Enden drückt und sie aus den Rasten herausnimmt. Aufpassen, daß man die neue Lampe nicht mit den Fingern berührt. Wenn dies aus Versehen geschehen sollte, eine andere Lampe nehmen oder diejenige, die man berührt hat, mit etwas Seifenwasser abwaschen und mit einem nicht fasernden Lappen abtrocknen.

Lampe in Reflektor einsetzen.

Befestigungsfedern anbringen.

Lampe wieder anschließen.

Lenkungsabhängige Scheinwerfer: Philips- oder Norma-Jodlampen vom Typ H 1 - 12 V

Linker Scheinwerfer:

Vorgehen wie bei den feststehenden Scheinwerfern.

Rechter Scheinwerfer:

Schutzglas des Kennzeichens abnehmen (7 Schrauben abschrauben), dann Scheinwerfer nach außen drehen, indem man mit der Hand dagegen drückt, um hinter den Scheinwerfer fassen zu können (s. Abb. 33).

Nebelscheinwerfer (Auf Wunsch): Philips- oder Norma-Jodlampen vom Typ H 2 - 12 V.

Die beiden Schrauben, mit denen die Leuchteinheit befestigt ist, abschrauben.

An Halterung der Lampe ziehen, um sie abzunehmen.

Die neue Lampe nicht mit den Fingern berühren. Wenn dies aus Unachtsamkeit dennoch geschehen sollte, eine andere Lampe nehmen oder diejenige, die man berührt hat, mit etwas Seifenwasser abwaschen und mit einem nicht fasernden Lappen abtrocknen.

Standleuchten:

Lampen 12 V - 5 W - Typ R 19/5

Transparenten Deckel abnehmen. (Vordere Leuchte: 3 Schrauben abschrauben, hintere Leuchte: 2 Schrauben.)

Fahrtrichtungsanzeiger:

Lampen 12 V - 21 W - P 25/1

Transparenten Deckel abnehmen. (Vordere Leuchte: 3 Schrauben abschrauben, hintere Leuchte: 2 Schrauben.)

Rückfahrleuchten:

Lampen 12 V - 21 W - Typ P 25/1

Transparenten Deckel abnehmen. (2 Schrauben abschrauben.)

Bremsleuchten:

Transparenten Deckel abnehmen (2 Schrauben abschrauben).

Lampen 12 V - 21 W - Typ P 25/1

Leuchte für Kennzeichen:

Kofferraumklappe öffnen.

Schutzgarnitur aus Filz abnehmen, indem man an den 4 Druckknöpfen zieht.

Die beiden Rändelknöpfe, die in den Vertiefungen sitzen, abschrauben und dabei das Leuchtengehäuse festhalten, damit es nicht herunterfällt.

Lampe auswechseln, dann Gehäuse und Garnitur wieder anbringen.

Lampen 12 V - 5 W - Typ R 19/5

Innenleuchte:

Gehäuse mit Hilfe des hinten sitzenden Schlitzes kippen und dann nach vorn herausnehmen. Um es wieder anzubringen, die Zapfen vorn einsetzen, dann nach hinten stoßen.

Sofitte 12 V - 7 W - Länge 38

Beleuchtung für Aschenbecher:

Das Ganze, Aschenbecher und Zigarettenanzünder, abnehmen, indem man an den Rändern zieht, dann Kappe der Sofitte durch Zusammendrücken abnehmen.

Sofitte 12 V - 4 W - Länge 38

Leselampe:

Die Lampe sitzt unter dem Gummiwulst des Armaturenbrettes rechts vom Schalter.

Sofitte 12 V - 7 W - Länge 38

Handschuhkasten:

Weißer Abdeckung entfernen, indem man sie nach unten und etwas nach links zieht, um sie abnehmen zu können.

Lampe 12 V - 2 W - Typ T 8/2

Zündschloß:

Den oberen Teil des Lenkungsblockes abnehmen, nachdem man die beiden an den Seiten sitzenden Zierstäbe zu sich gezogen hat.

Lampe 12 V - 2 W - Typ T 8/2

Beleuchtung unter Motorhaube:

Lampe 12 V - 10 W - Typ R 19/10

Hinterer Kofferraum:

Die Lampe befindet sich rechts im Kofferraum unter dem Klappengelenk. Plastikdeckel abnehmen.

Lampe 12 V - 10 W - Typ R 19/10

Markierungen der Bedienungen für die Klimaanlage

Das Auswechseln dieser Lampe muß in einer Citroen-Werkstatt durchgeführt werden.



Abb. 33 — Drehen des lenkungsabhängigen Scheinwerfers mit der Hand.

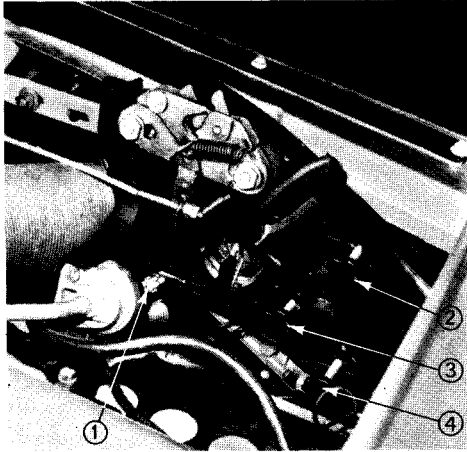


Abb. 34 – 1 - Einstellung des Scheinwerferkomplexes
2. 3. 4. - Schrauben zur Einstellung der Scheinwerfer für Abblendlicht und Fernlicht

Diese Einstellungen können nur in einer Werkstatt vorgenommen werden, die über das notwendige Einstellgerät verfügt.

Gesamtkomplex Scheinwerfer (Abb. 34 – Markierung 1)

– Einstellung in der Höhe.

Die in der vorderen rechten Ecke des Motorabteils in der Nähe der Batterie sitzende weiße Kunststoffhülse drehen. Im Uhrzeigersinn: Verschiebung der Lichtbündel nach oben.

Lenkungsabhängige Scheinwerfer

a) Seitliche Einstellung.

Die unter dem Reflektorgehäuse befindliche Kunststoffhülse drehen. Diese Hülsen sind nicht zu sehen, doch genügt es, mit der Hand unter die Gehäuse zu fassen, um an sie heranzukommen.

In einer oder der anderen Richtung je nach Verschiebung des Lichtstrahles drehen.

b) Einstellung in der Höhe.

Einen Schraubenzieher durch die Bohrung gegenüber der Schraube am unteren Teil des Gehäuses durchstecken und drehen.

Im Uhrzeigersinn: Verschiebung des Lichtbündels nach oben.

Scheinwerfer „Fernlicht“ (Abb. 34)

a) Seitliche Einstellung.

Obere Schraube drehen.

Im Uhrzeigersinn: Verschiebung des Lichtbündels zur Fahrzeugachse.

b) Einstellung in der Höhe.

Untere Schraube drehen.

Im Uhrzeigersinn: Verschiebung des Lichtbündels nach oben.

Scheinwerfer „Abblendlicht“ (Abb. 34)

a) Seitliche Einstellung.

Auf die obere und untere Schraube einwirken.

Dann die Einstellung der Höhe vornehmen.

b) Einstellung in der Höhe.

Untere Schraube drehen.

Im Uhrzeigersinn: Verschiebung des Lichtbündels nach oben.

Auswechseln einer Sicherung

Vor dem Auswechseln einer Sicherung ist es notwendig, die Ursache der Störung zu erkennen und sie zu beseitigen.

Die Sicherungen zum Absichern der elektrischen Anlage (9 Sicherungen zu 16 A und 3 Sicherungen zu 10 A) befinden sich in 2 Sicherungskästen unter der Motorhaube, am Spritzblech und hinter dem Kühler-Einfüllbehälter. Deckel des betreffenden Kastens abziehen und Sicherung von gleicher Ampere-Stärke auswechseln.

Aufstellung der Sicherungen (von der Wagenmitte nach außen gehend) und abgesicherte Geräte:

1 - Blaue Kennzeichnung (16 A)

Kofferraumleuchte
Deckenleuchte
Kontrollleuchte für Handbremse
Blinker
Rückfahrscheinwerfer
Heizbare Heckscheibe

2 - Gelbe Kennzeichnung (16 A)

Ladekontrollleuchte
Kühlwasserthermometer
Ölthermometer
Kontrollleuchte für Kraftstoffreserve
Kraftstoffmeßvorrichtung
Kontrollleuchte für Bremsbelagabnutzung
Kontrollleuchte für Kühlwassertemperatur
Kontrollleuchte für Hydraulikdruck
Öldruckkontrollleuchte
Scheibenwischer – Wascher
Relais für Klimaanlage
(bei best. Ausführungen)
Prüfaste für Kontrollleuchten

3 - Grüne Kennzeichnung (10 A)

Standlicht rechts und Schlußleuchte rechts

4 - Rote Kennzeichnung (10 A)

Standlicht links und Schlußleuchte links

5 - Lila Kennzeichnung (10 A)

Kennzeichenbeleuchtung
Standlichtkontrollleuchte
Aschenbecherbeleuchtung
Beleuchtung Klimaanlage
(bei best. Ausführungen)
Instrumententafelbeleuchtung
Beleuchtung Kontrollblock
Beleuchtung Drehzahlmesser
Beleuchtung Zeituhr
Beleuchtung Schalthebel
(bei best. Ausführungen)

6 - Blaue Kennzeichnung (16 A)

Abblendlicht links

7 - Gelbe Kennzeichnung (16 A)

Abblendlicht rechts

8 - Weiße Kennzeichnung (16 A)

Zusatzscheinwerfer links und rechts

9 - Weiße Kennzeichnung (16 A)

Fernlicht links

10 - Grüne Kennzeichnung (16 A)

Fernlicht rechts

11 - Rote Kennzeichnung (16 A)

Motorraumleuchte
Handschuhkastenleuchte
Kartenleselampe
Antennenmotor
(bei best. Ausführungen)
Zigarettenanzünder
Rundfunkempfänger
(bei best. Ausführungen)
Bremsleuchten
Elektrische Uhr
Zubehörklemme

12 - Lila Kennzeichnung (16 A)

Nebelscheinwerfer

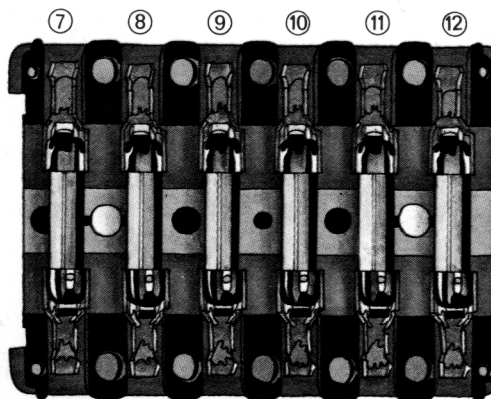
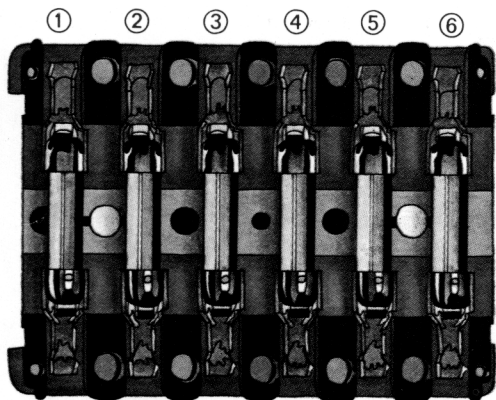


Abb. 35 – Sicherungskästen

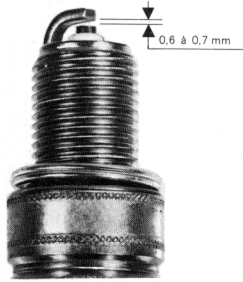


Abb. 36 – Elektrodenabstand

Auswechseln der Batterie

Kennzeichen der Batterie: 12 V 350/70 Ah

Wagen in Höchstposition bringen. Dazu entweder den Motor (s. Seite 12) oder einen Wagenheber benutzen. Ganz nach links einschlagen und eventuell nach dem völligen Einschlagen kurze Bewegungen mit dem Lenkrad ausführen (bei abgestelltem Motor), um die Druckreserve, welche die Räder in Geradeausfahrtstellung bringt, zu verbrauchen.

Batterie abschließen und die beiden Streben des Befestigungsrahmens abschrauben. Zugangsklappe der Batterie am Radkasten abschrauben.

Batterie schwenken und sie mit Rahmen und unterem Trog herausnehmen.

Auf die Ausrichtung der Pole achten, bevor man die Batterie wieder durch die Zugangsöffnung einbringt.

Auswechseln einer Zündkerze

Referenz-Nr. der Zündkerzen: AC 42 XLS, BERU 175-14-3A, BOSCH W 175 T 30, CHAMPION N 10 Y, EYQUEM 707 LS, GOLDEN LODGE HL, MARELLI CW 240 L, MARCHAL GT-34-5 H
Elektrodenabstand: 0,6 – 0,7 mm

Wiedereinbauen und soweit wie möglich von Hand einschrauben. Mit Schlüssel festziehen.

Auswechseln der grünen Flüssigkeit „LHM“ im Störfalle (Notbehelf)

In einem dringenden Fall ist es möglich, anstelle der grünen Flüssigkeit LHM:

- entweder ein dünnflüssiges Motorenöl SAE 10 oder SAE 20,
- oder ein Öl für automatische Getriebe zu verwenden.

Sobald wie möglich muß danach die Entleerung des Hydraulikbehälters in einer Citroen-Werkstatt erfolgen und die grüne Flüssigkeit „LHM“ wieder eingefüllt werden.

Abschleppen

Vorn: ein Abschleppseil am unteren rechten und linken Radschwingarm einhängen und das Verkleidungsblech durch Zwischenlegen einer Holzschwelle oder eines sonstigen Schutzwulstes abschirmen.

Dann hochheben.

Hinten: an den beiden unter der Stoßstange befindlichen Haken befestigen.

TECHNISCHE DATEN

Allgemeines	36
Motor	38
Kraftübertragung	40
Hydraulische Anlage	41
Federung	42
Bremung	44
Lenkung	46
Elektrische Anlage	48
Karosserie	52
Innenausstattung	54

Coupé Grand Toursme**Frontantrieb**

Anzahl der Sitzplätze	:	4
Höchstgeschwindigkeit	:	227 km/h ca.
Anfahrvermögen im Hang mit Anhängelast von 1800 kg	:	11 % Steigung
Geschwindigkeit bei 1000 U/min in km/h		

1. Gang	:	9,66	4. Gang	:	29,13
2. Gang	:	14,55	5. Gang	:	37,33
3. Gang	:	21,38	RW. Gang	:	8,96

Gewichte

Leergewicht, fahrbereit	:	1460 kg *
– auf Vorderachse	:	900 kg *
– auf Hinterachse	:	560 kg
Höchstzulässiges Gesamtgewicht	:	1870 kg
– auf Vorderachse	:	1070 kg
– auf Hinterachse	:	830 kg

* Bei Fahrzeugen mit Klimaanlage erhöhen sich diese Gewichte um 25 kg.

Zulässige Anhängelasten

– ohne Bremse	:	720 kg
– mit Bremse	:	1800 kg

Abmessungen

Länge über alles	:	4,91 m
Breite über alles	:	1,83 m
Einschlag-Durchmesser		
– Wendekreis	:	11,5 m ca.
– Spurkreis	:	10,5 m ca.

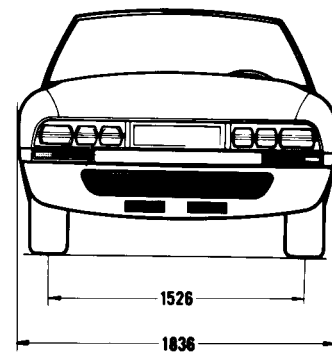
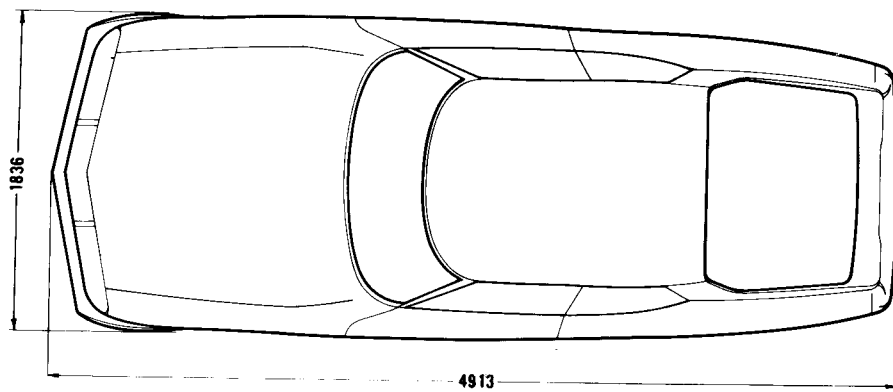
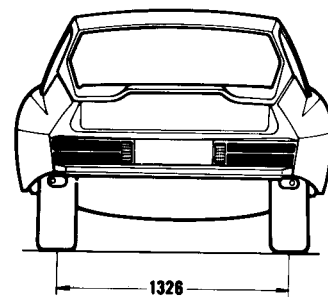
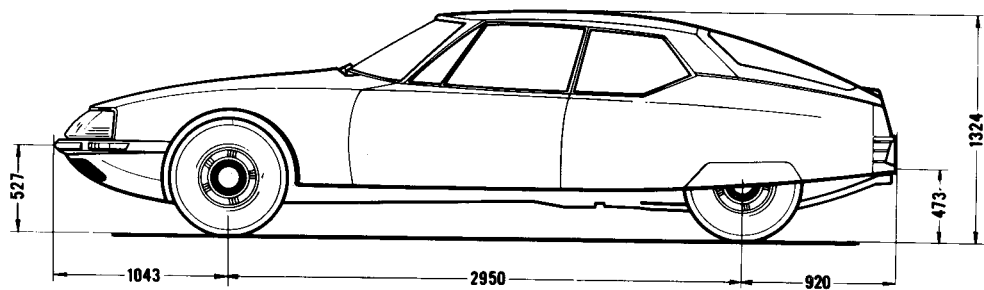


Abb. 37 – Äußere Abmessungen

Allgemeines

Bezeichnung	: Maserati Typ C 114/03
Anzahl der Zylinder	: 6 in V-Anordnung zu 90°
Bohrung	: 87 mm
Hub	: 75 mm
Hubraum	: 2656 cm ³
Verdichtung	: 9
Maximale Leistung DIN	: 175 PS bei 5750 U/min
Maximales Motor-Drehmoment (DIN)	: 22,4 mkg bei 4500 U/min
Höchstrehzahl	: 6500 U/min
Zylinderköpfe und Motorblock	in Leichtmetall
Vierfach gelagerte Kurbelwelle	

Steuerung

Hängende Ventile
4 obenliegende Nockenwellen mit verstellbarer Einstellung
Kette zur Betätigung der Zwischenwelle hinten
Ketten zur Betätigung der Nockenwellen zwischen den Zylindern
Spiel des Auslaßventils in kaltem Zustand: 0,50 – 0,55
Spiel des Einlaßventils in kaltem Zustand: 0,30 – 0,35
Zylinderkopf mit halbkugelförmigen Verbrennungsräumen

Zufuhr

Trockenluftfilter
Elektronisches Einspritzsystem
Elektrische Kraftstoffpumpe (mit Funktionssicherheitsvorrichtung)
Vorrichtung zur Ableitung der Motoröldämpfe mit Zentrifugal-Ölreiniger
Fassungsvermögen des Kraftstoffbehälters : 90 l

Schmierung

Druckumlaufschmierung durch Zahnradpumpe mit Überdruckventil

Ölkühler aus Leichtmetall

Maximaler Öldruck: $5,5 \text{ kg/cm}^2$ bei 6000 U/min

Mindestöldruck: $1,5 \text{ kg/cm}^2$ bei 1000 U/min

Fassungsvermögen an Öl: 7 l

Kühlsystem

Kühler mit horizontalliegendem Röhrennetz

2 durch Elektro-Motoren angetriebene Ventilatoren mit Thermostatsteuerung

Fassungsvermögen : 13 l, einschließlich Heizung

Zündung

Zündfolge : 1 - 6 - 2 - 5 - 3 - 4 (s. Abb. 46A, S. 48)

Dynamische Einstellung : $22^\circ \pm 1$ bei 2000 U/min (Unterdruckdose abgeschlossen)

Zündkerzen : AC 42 XLS - BERU 175-14-3A
 BOSCH W 175 T 30 - CHAMPION N 10 Y
 EYQUEM 707 LS - GOLDEN LODGE HL
 MARELLI CW 240 L - MARCHAL GT-34-5H

Elektrodenabstand : 0,6 – 0,7 mm

Auspuffanlage

2 Vorschalldämpfer, einer längs, der andere quer

2 Nachschalldämpfer

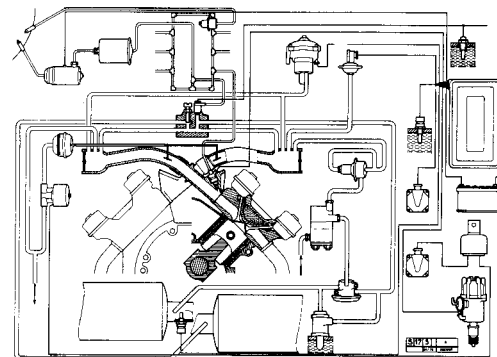


Abb. 38 – Elektronische Einspritzanlage
(Funktionsschema)

Kupplung

Einscheibentrockenkupplung

Scheiben- \varnothing : 228 mm

Tellerfeder

Hydraulische Betätigung durch Geber- und Nehmerzylinder

Unterstützung durch Überspringfeder

Getriebe, Übertragung und Differential

Gesamtteil, einen kompakten Block mit Motor bildend.

Mechanische Betätigung durch Schalthebel am Wagenboden.

5 synchronisierte Vorwärtsgänge und ein Rückwärtsgang.

Übersetzungsverhältnisse:

	<i>Getriebeübersetzung</i>	<i>Gesamtübersetzung</i>
1. G.	0,342	0,078
2. G.	0,515	0,117
3. G.	0,756	0,170
4. G.	1,031	0,235
5. G.	1,321	0,301
RW-G.	0,317	0,072

Spiralverzahntes Kegel- und Tellerrad

Übersetzung 4,375 : 1 (8 x 35)

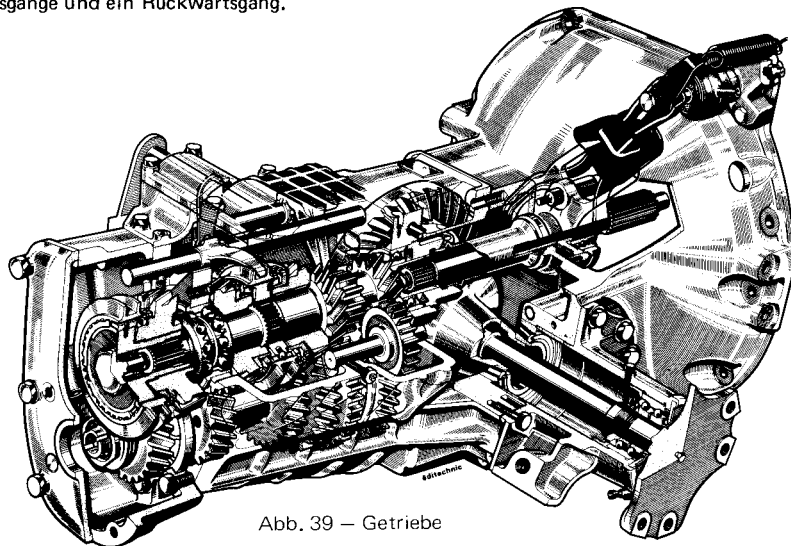
GelenkwellenHomokinetische Doppel-Kardangelenke an den Rädern,
Schiebe-Gelenke „Tripodes“ am Differentialausgang

Abb. 39 – Getriebe

Hochdruckpumpe mit 7 Kolben

Antrieb durch Kreuzgelenkwelle, die an Zwischenwelle des Motor angeschlossen ist.

Behälter mit großem Fassungsvermögen, hydropneumatischer Haupt-Druckspeicher mit Druckregler

Fassungsvermögen des Behälters : 5,400 l

Volumen des hydropneumatischen Haupt-Druckspeichers : 0,380 l

Maximaldruck des Haupt-Druckspeichers : 175 kg/cm²

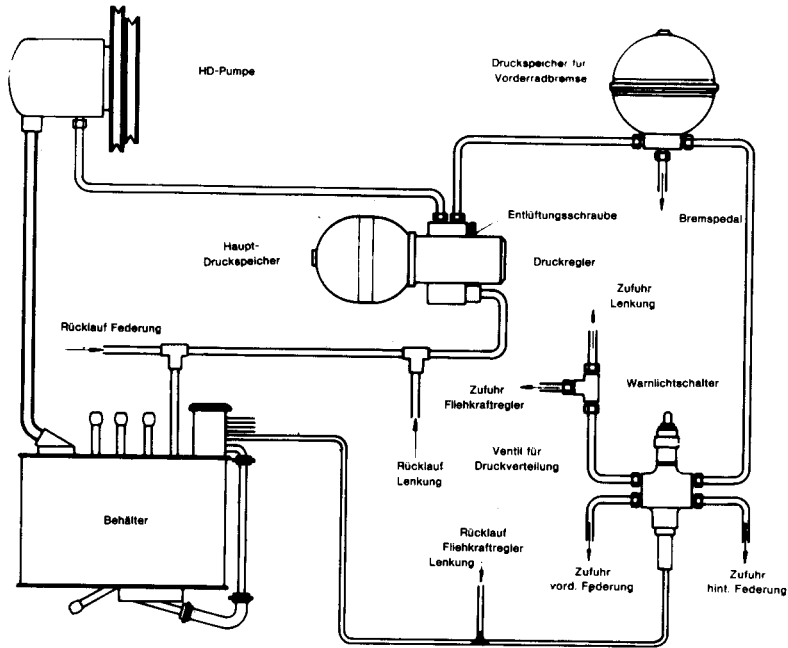


Abb. 40 – Druckreserven

Räder, vorn und hinten unabhängig voneinander aufgehängt,
 Parallel angelenkte Kurbel-Querlenker vorn, Längslenker hinten,
 Stabilisator vorn und hinten,
 Hydropneumatische Federzylinder vorn und hinten,
 Automatischer Druckausgleich in den Federzylindern bei derselben Achse,
 Automatisch gesteuerte Höhenkorrektoren,
 Einstellung der Bodenfreiheit vom Fahrersitz aus.

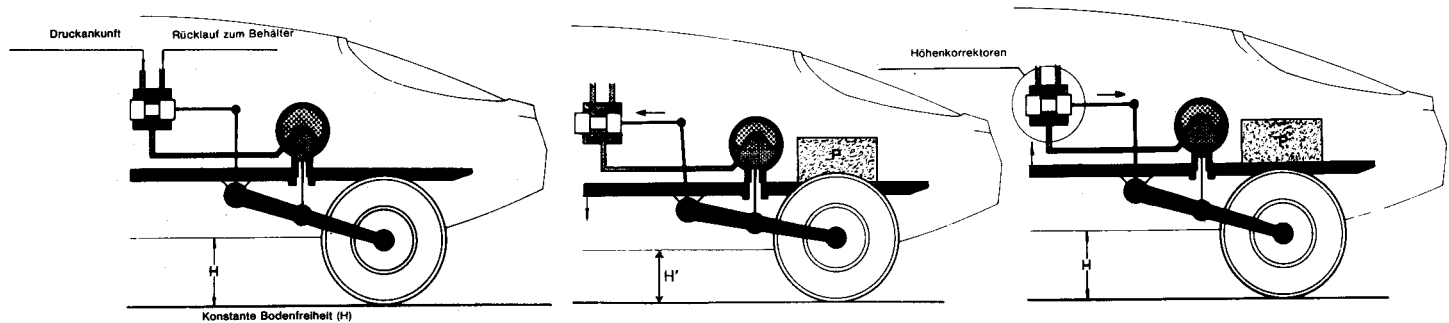


Abb. 41 – Bodenfreiheit

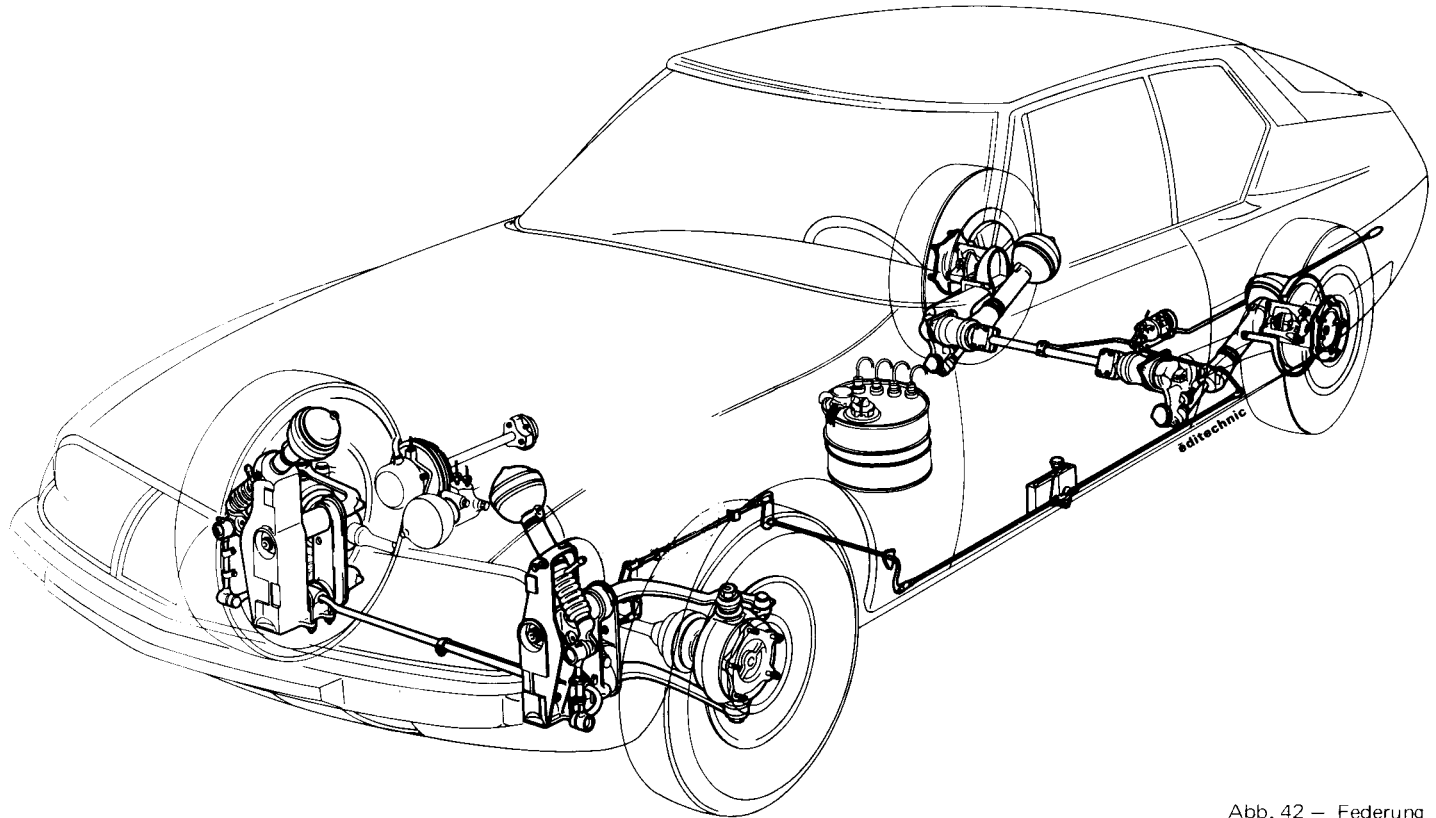


Abb. 42 – Federung

Betriebsbremse

Scheibenbremsen an allen 4 Rädern.

Feste Bremssättel mit gegenüberliegenden Kolben.

Durchmesser der vorderen Bremsscheiben : 300 mm

Durchmesser der hinteren Bremsscheiben : 256 mm

Durchmesser der vorderen Kolben : 60 mm

Durchmesser der hinteren Kolben : 32 mm

Automatische Nachstellung der Bremsbeläge

Kontrolleuchte für Anzeige der Bremsbelagabnutzung

Hydraulische Betätigung (mineralische Flüssigkeit)

durch Zweikreisbremsanlage

Bremskraftversorgung aus in Druckspeichern enthaltener Energiereserve.

Bremskraftverteilung zwischen den Achsen und Bremskraftregelung auf Hinterachse automatisch entsprechend der Höhe der Fahrzeugbelastung.

Kontrolleuchte für Mindestdruck im Druckspeicher.

Handbremse

Von der Betriebsbremse unabhängig mit eigenen Bremsplaketten.

Mechanische Einwirkung auf vordere Bremsscheiben.

Betätigung durch Handhebel am Wagenboden.

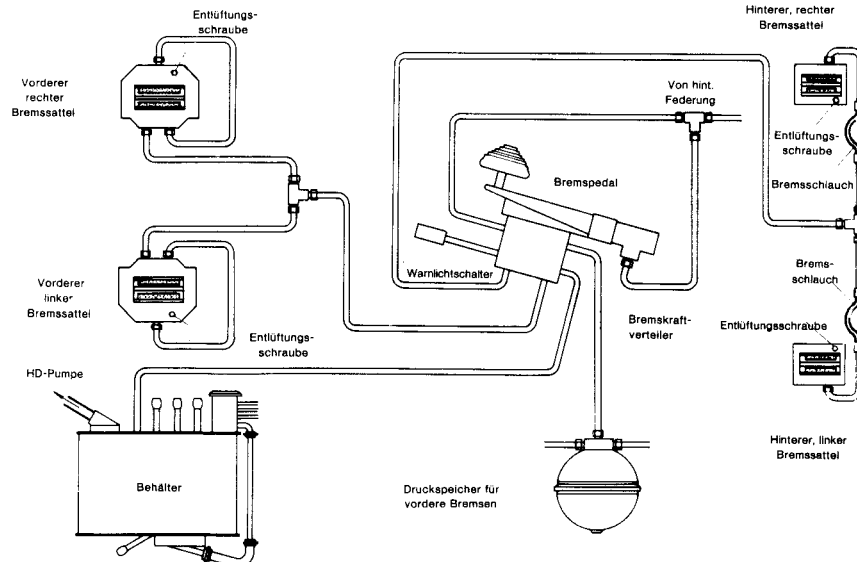


Abb. 43 – Schema der hydraulischen Bremsanlage

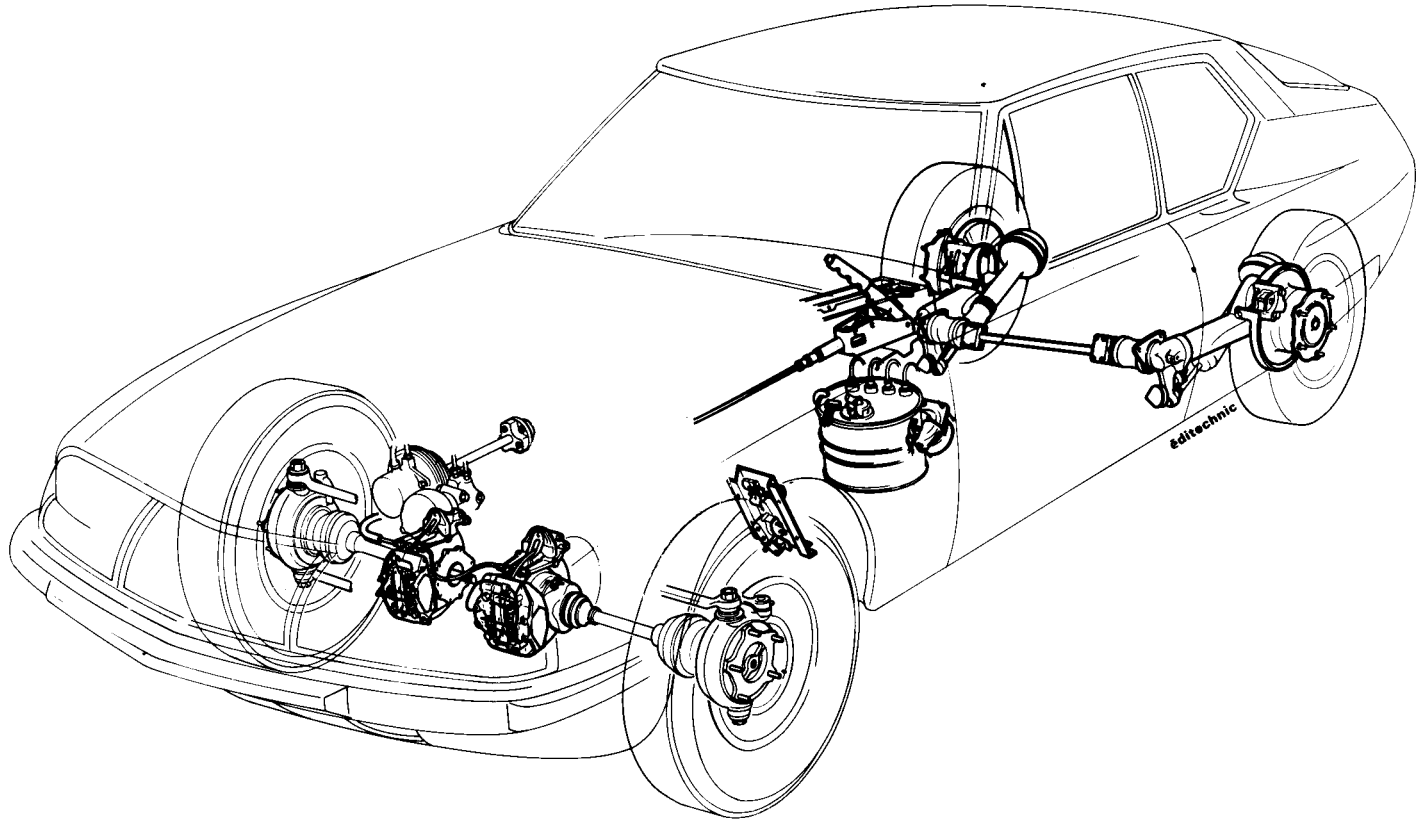


Abb. 44 – Bremsung

Zahnstangenlenkung, hydraulische Lenkunterstützung in Abhängigkeit zur Fahrzeuggeschwindigkeit wirkend.

Servorückstellung in Geradeausfahrt, je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und Einschlagwinkel.

Lenksäule mit Doppelkardan.

Lenkrad in Höhe und Tiefe einstellbar.

Untersetzung : 1/9,4

Befestigung der Räder durch 5 Radbolzen

Felgen 6"

Reifen Michelin 205/70 VR 15 X

Radsturz : auf beiden Seiten um 1 mm gleich

Nachlauf : $1^{\circ} 30'$

Spur : 0 ± 1 mm

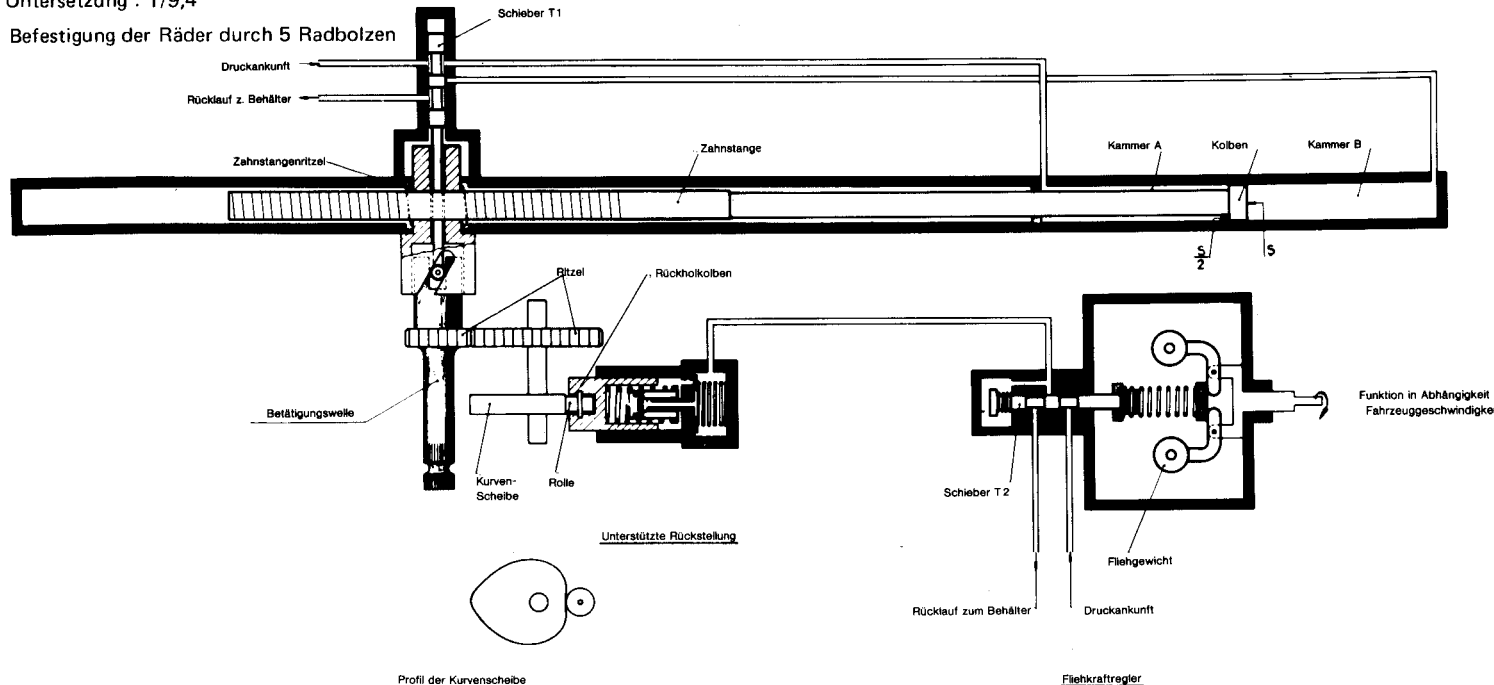


Abb. 45 — Lenkung mit unterstützter Rückstellung (Stellung: Geradeausfahrt)

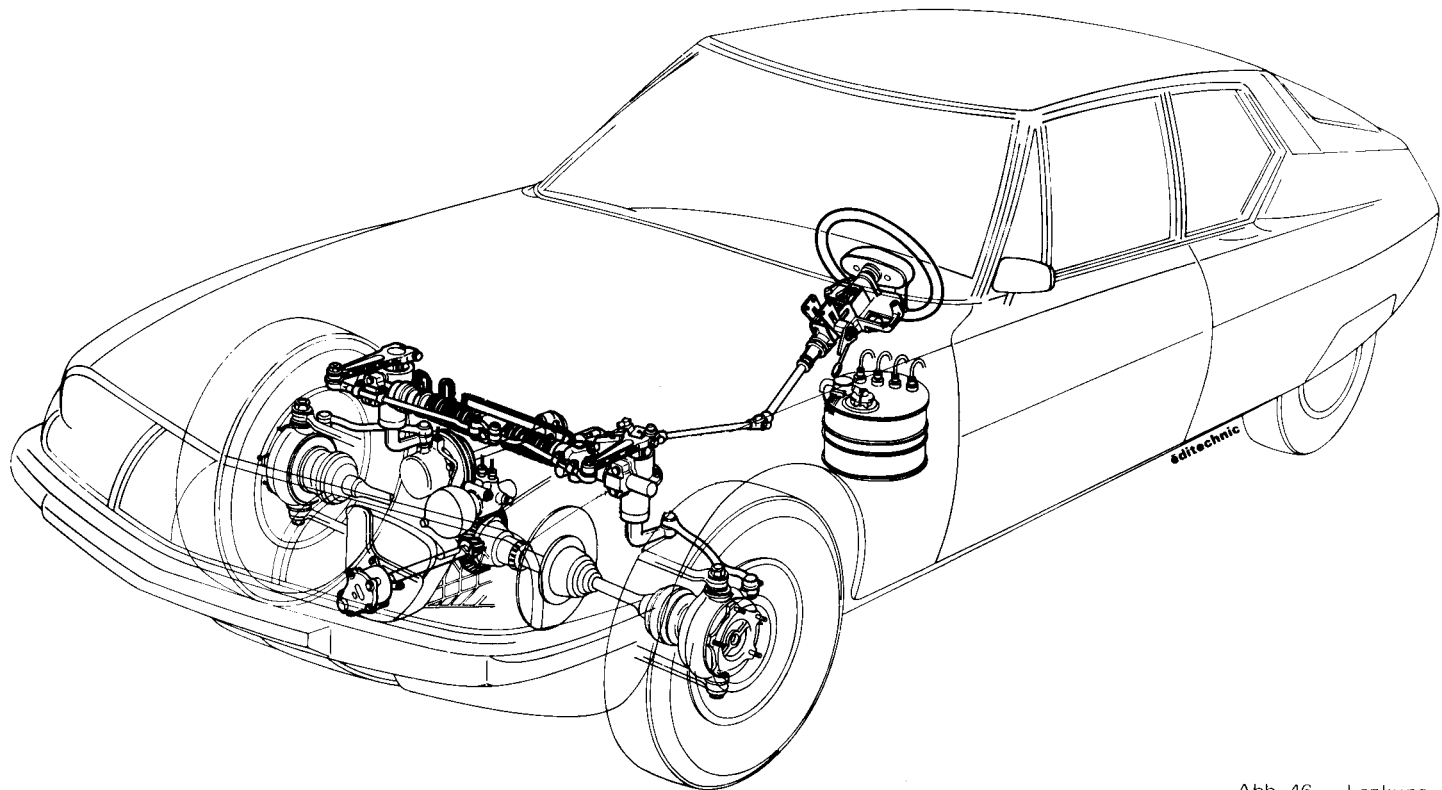


Abb. 46 – Lenkung

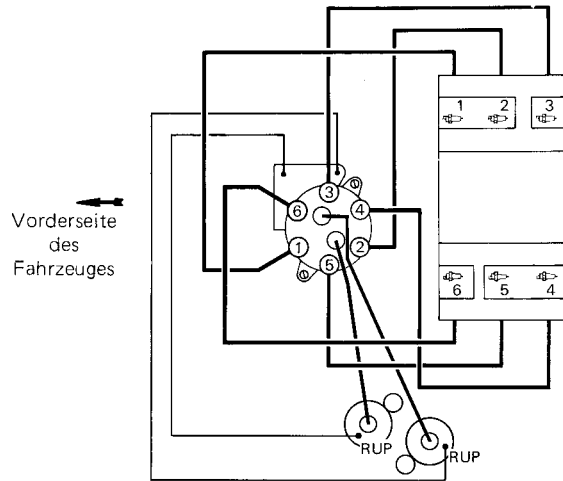


Abb. 46A — Schema für Einbau
Verteiler-Kabelbündel

Elektrische Ausrüstung

Spannung 12 V

Drehstromlichtmaschine	— maximale Leistung	: 940 W
	— Ladebeginn	: 780 U/min
Batterie	— Kapazität	: 350/70 Ah
	— Minus an Masse	
Anlasser	— Leistung	: 1,17 kW
	— Einschaltung durch Magnetschalter und Freilaufritzel.	

Verteiler mit doppelter Kassette für Unterbrecher und Kondensator, wodurch einfacher Austausch ohne Verstellung möglich.

12 Sicherungen (9 zu 16 A und 3 zu 10 A) und 2 Ausschalter von 30 A., für Fensterheber.

2 Ventilatoren zur Kühlung des Kühlers mit Thermostatbetätigung

6 Jodscheinwerfer in 2 Leuchteinheiten zusammengefaßt

Lenkungsabhängige Scheinwerfer

Vorrichtung zur automatischen Korrektur der Scheinwerfereinstellung

2 Rückfahrleuchten

Nebelscheinwerfer auf Wunsch

Scheibenwischermotor mit 2 Wischgeschwindigkeiten und Intervall-Schaltung

Elektrischer Scheibenwascher

Ventilator des Luftgebläse-Systems, rheostatbetätigt (4 Geschwindigkeiten)

Elektrische Betätigung der Fensterheber

Lichtlupe und Hörner (2 Kompressorhörner und 2 Fanfaren)

Elektronischer Drehzahlmesser

Elektrische Zeituhr

Elektrische Beheizung der Heckscheibe

Zigarettenanzünder

12 Kontrolleuchten

Radio (auf Wunsch) mit 3 Lautsprechern und Mischvorrichtung

Zubehörklemme (unter Aschenbecher) : 6 A maximal

Innenbeleuchtungen:

Motorraum, Kofferraum, Armaturenbrett, Betätigung Klimaanlage,

Zündschloß, Leselampe, Handschuhkasten, Aschenbecher.

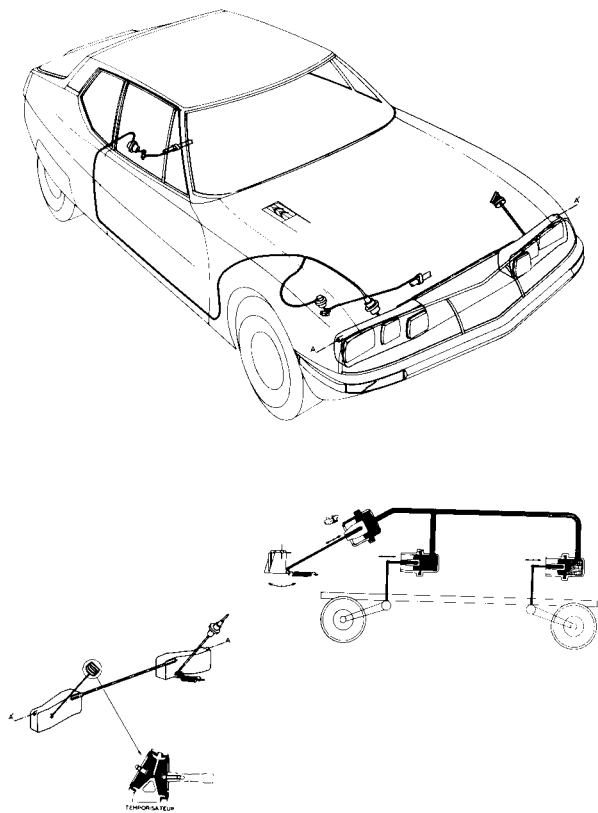


Abb. 47 – Automatische Scheinwerferbetätigung

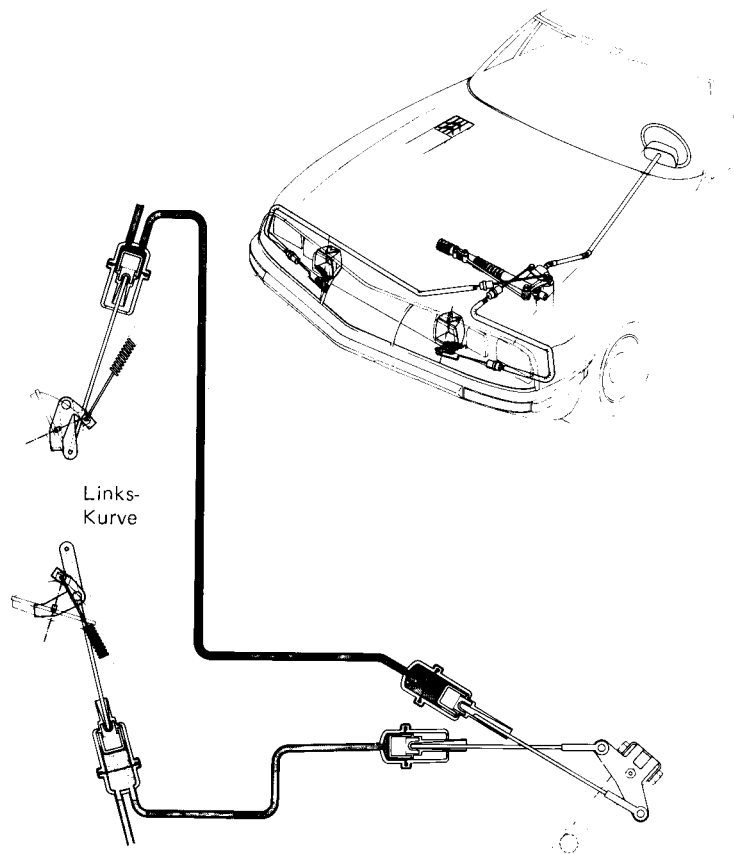


Abb. 47A – Betätigung der lenkungsabhängigen Scheinwerfer

Glühlampentabelle

Jodlampe 12 V Philips oder Norma, Typ H 1	Scheinwerfer, Abbländlicht Scheinwerfer, Fernlicht Scheinwerfer, lenkungsabhängig	Glühlampe 12 V - 5 W, Typ R 19/5	Standlicht Kennzeichenleuchte
Jodlampe 12 V Philips oder Norma, Typ H 2	Nebelscheinwerfer (auf Wunsch)	Glühlampe 12 V - 2 W, Typ 8/2	Handschuhkasten Zündschloß
Glühlampe 12 V - 21 W, Typ 25/1	Fahrtrichtungsanzeiger Rückfahrleuchte Bremslicht	Sofitte 12 V - 7 W, Länge 38	Innenleuchte Leselampe
Glühlampe 12 V - 10 W, Typ R 19/10	Motorraum Gepäckraum	Sofitte 12 V - 4 W, Länge 38	Aschenbecherbeleuchtung

Bezeichnungen

1 - Erstes Horn	31 - Kondensator zu 30	63 - Sicherungskasten 97, 33, 87, 74, 71, 77	83 - Betätigung Klimaanlage
2 - Zweites Horn	32 - Relais Antenne (Ausfahren)	64 - Sicherungskasten 83, 84, 85, 86, 61	84 - Frischluft-Thermostat
3 - Vorderes, rechtes Standlicht	33 - Relais Antenne (Einfahren)	65 - Leuchte unter Motorhaube	85 - Leuchte Zündschloß
Vorderer, rechter Blinker	34 - Antennen-Motor	66 - Zigarettenanzünder	86 - Rheostat Armaturenbrettbeleuchtung
4 - Vorderer, rechte Leuchteinheit: Fernlicht/Abbländlicht	35 - Anlasser mit Magnetschalter	67 - Beleuchtung Betätigung, Klimaanlage	87 - Intervallschaltung Scheibenwischer
5 - Zusatzscheinwerfer, vorn, rechts	36 - Scheibenwischer-Motor	68 - Zeituhr und Beleuchtung	88 - Motor linker Scheibenheber
6 - Zusatzscheinwerfer, vorn, links	37 - Rechte Zündspule	69 - Kontrollblock: Kontrolleuchten für: - Kraftstoff-Mindestreserve - Fernlicht	89 - Lautsprecher, vorne, links
7 - Vorderer, linke Leuchteinheit: Fernlicht/Abbländlicht	38 - Kondensator zu 37	- Rechten Blinker - Bremsbelagabnutzung - Wassertemperatur - Kontrollknopf - hydraulischen Druck - Motoröldruck - Ladestrom - linken Blinker - Standlicht - Handbremse - heizbare Heckscheibe - Sofortstopp	90 - Lautsprecher, vorne, rechts
8 - Vorderes, linkes Standlicht	39 - Linke Zündspule	70 - Elektrischer Drehzahlmesser	91 - Kondensator zu 92
Vorderer, linker Blinker	40 - Kondensator zu 39	71 - Tachobeleuchtung	92 - Kraftstoffpumpe
9 - Batterie	41 - Zündverteiler	72 - Blinkerzentrale, Handbremse	93 - Kraftstoff-Meßvorrichtung
10 - Rechter Ventilator für Kühler	42 - Thermo-Schalter Kühlwasser	73 - Blinkerzentrale Richtungswechsel	94 - Radio-Empfänger
11 - Kondensator zu 10	43 - Thermo-Sonde Motoröl	74 - Kontakt linke Tür	95 - Schalter für Handbremse
12 - Schalter für Rückfahrleuchten	44 - Warnlichtschalter Hydraulik	75 - Akustischer Warnton	96 - Leuchte für Aschenbecher
13 - Kondensator zu 14	45 - Rechte Bremstragplatte	76 - Zuhör-Klemme	97 - Widerstände Luftumwälzer
14 - Linker Ventilator für Kühler	46 - Linke Bremstragplatte	77 - Filter Radio	98 - Innenleuchte
15 - Thermo-Schalter für Kühlwasser	47 - Pumpe Scheibenwascher	78 - Sicherung Radio	99 - Diebstahlsicherung Schalter 4, 9, 33, 97
16 - Kompressor für Horn	48 - Relais Öldruck Lenkung	79 - Kippschalter linker Scheibenheber	100 - Lichtschalter
17 - Warnlichtschalter für Öldruck	49 - Verlustanzeiger Vorderradbremse	80 - Kippschalter rechter Scheibenheber	101 - Schalter Signalgebung
20 - Regler für Relais	50 - Verlustanzeiger Hinterradbremse	81 - Relais Kraftstoff-Pumpe	102 - Schalter Scheibenwascher/Scheibenwischer
21 - Kompressorkupplung	51 - Kontakt rechte Tür	82 - Sicherungsgehäuse für Pumpe	103 - Lautsprecher, hinten, links
22 - Lichtmaschine	52 - Rechter Scheibenheber		104 - Kofferraumleuchte
23 - Kondensator zu 22	53 - Leselampe		105 - Heizbare Heckscheibe
24 - Relais für Horn	54 - Schalter Leselampe		107 - Hinteres, rechtes Schlußlicht
25 - Relais für Fernlicht	55 - Leuchte Handschuhfach m. Sicherung		108 - Hinterer, rechter Blinker
26 - Schalter Scheibenheber u. Klimaanlage	56 - Kontrollblock: Kraftstoff - Motoröltemperatur - Wassertemperatur - Beleuchtung		109 - Hinteres, rechtes Bremslicht
27 - Schalter Ventilator	57 - Schalter Innenleuchte		110 - Hintere, rechte Rückfahrleuchte
28 - Relais Ventilator	58 - Schalter heizbare Heckscheibe		111 - Hintere, rechte Kennzeichenleuchte
29 - Relais Scheibenheber u. Klimaanlage	60 - Warnlichtschalter Motoröl		112 - Hintere, linke Rückfahrleuchte
30 - Ventilator Klimaanlage	61 - Thermo-Sonde Kühlwasser		114 - Hinteres, linkes Bremslicht
	62 - Schalter Bremsanlage		115 - Hinterer, linker Blinker
			116 - Hinteres, linkes Schlußlicht

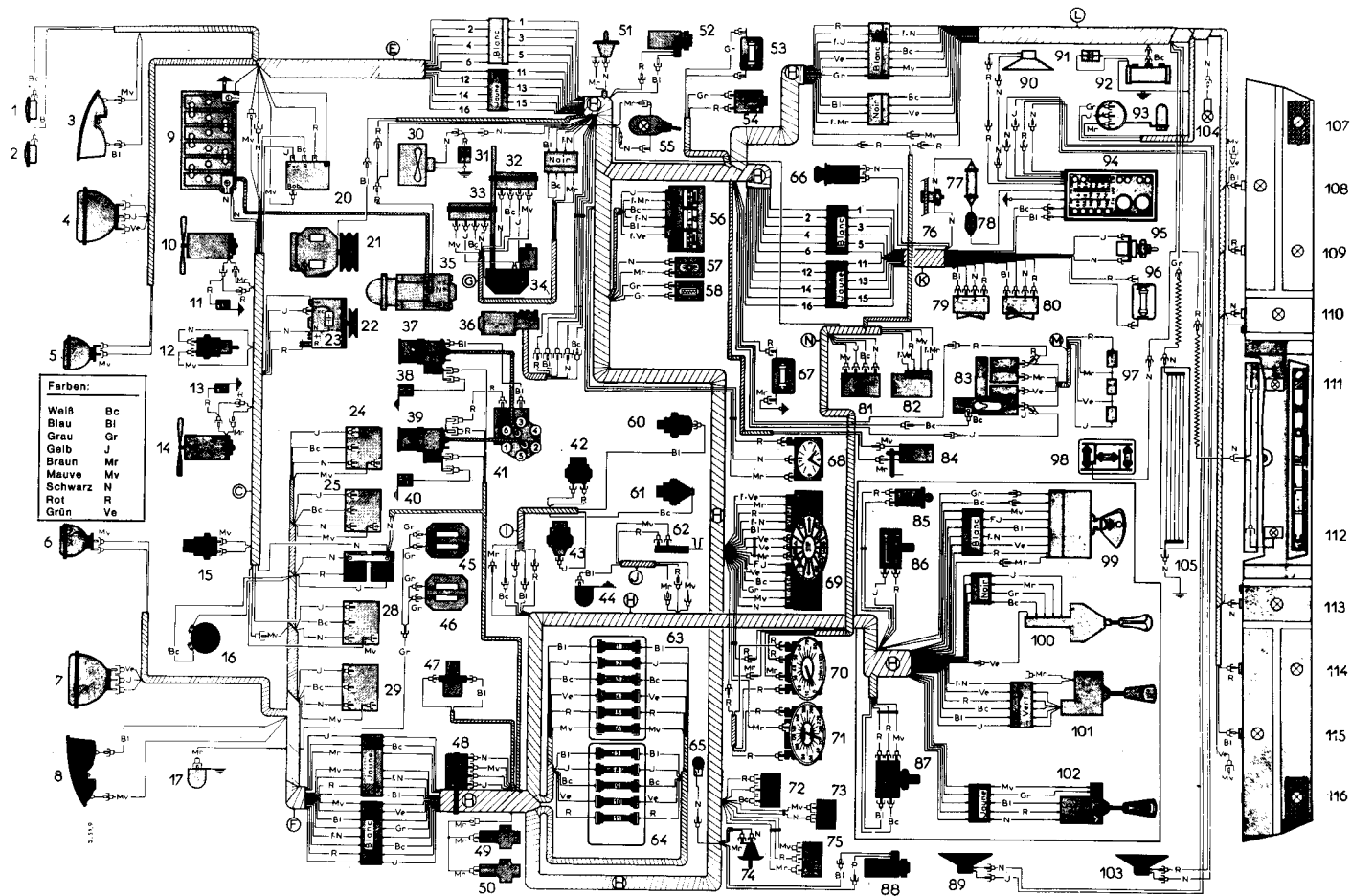


Abb. 48 – Schaltschema

Coupé, 4 Sitzplätze.

Selbsttragende Karosserie.

Gewölbte Türscheiben, elektrisch betätigt.

Hintere seitliche Ausstellfenster mit verstellbarer Öffnungsmöglichkeit.

Windschutzscheibe aus Triplex-Sicherheitsglas. (Auf Wunsch getönt.)

Gesamtfensterfläche: 2,735 m².

Türschlösser mit Sicherheitsvorrichtung zur Vermeidung eines Öffnens der Tür beim Aufprall.

Inhalt des Kofferraums 488 Liter.

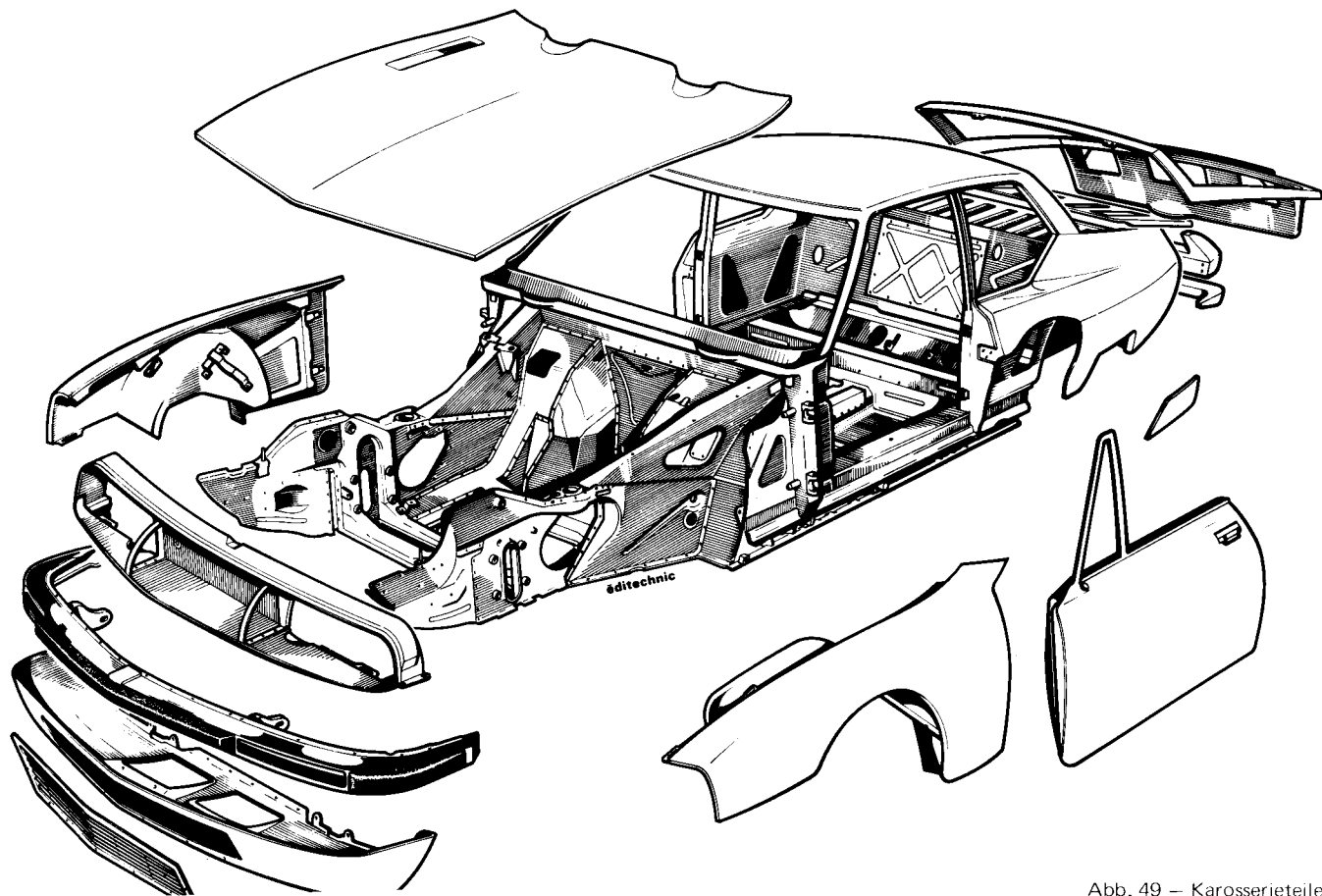


Abb. 49 – Karosserieteile

Schalensitze vorn, in Höhe und Länge einstellbar, Neigung von Sitz und Rückenlehne möglich. Vorrichtung zum Freimachen des Zugangs zu den hinteren Plätzen am Vordersitz, ohne Verstellung desselben und automatischer Verriegelung beim Zurücknehmen.

Kopfstützen in Neigung und Höhe einstellbar.

Hintere Sitzbank mit mittlerer hochzustellender Armstütze.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte mit Sofortöffnung durch Hebel vorn.

Befestigungspunkte für Dreipunkt-Sicherheitsgurte hinten.

Ablagefächer in den vier seitlichen Armstützen.

Innerer Rückblickspiegel für Tag- und Nachteinstellung.

Belüftung durch Luftgebläse-System.

Heizung mit Thermostat-Regulierung.

Klimaanlage auf Wunsch.

Ausgleich des Kofferraumdeckels beim Hochheben durch Gasdruck-Teleskopstützen.

VERSCHIEDENES

Einfahren, Inspektion, Garantie	56
Einfluß des Fahrverhaltens auf die Unterhaltungskosten	56
Caravanning	56
Identifizierung des Fahrzeuges	57
Ersatzteile	57

Einfahren

Während der ersten 1000 km eine Motordrehzahl von 4500 U/min nicht überschreiten. Auch danach nicht allzu hoch in der Drehzahl gehen und erst nach 2000 km zügig fahren. Während dieser Zeit auch folgendes vermeiden:

- zu abrupte Beschleunigungen,
- zu heftiges Bremsen,
- zu langes Fahren mit konstanter Drehzahl,
- das Fahren mit zu niedriger Motordrehzahl.

Inspektion und Garantie

Wenn Sie den Wagen übernehmen, erhalten Sie von Ihrem CITROEN-Händler ein Kundendienstscheckheft, welches die Garantiekarte, eine Karte für die 1000-km-Gratisinspektion sowie eine Karte für „Statistik“ enthält.

Zur Durchführung der Erstinspektion legen Sie diese Unterlagen einem anerkannten CITROEN-Vertreter vor. Sie werden ausgefüllt und unterschrieben. Wir bitten Sie, uns die Karte 1000-km-Inspektion und „Statistik“ einzusenden.

Die Garantiekarte bitten wir Sie aufzuheben, um sie im Falle eines Garantieanspruches vorlegen zu können.

Einfluß des Fahrverhaltens auf die Unterhaltungskosten

Die Art und Weise des Autofahrens ist nicht ohne Bedeutung für die Unterhaltungskosten eines Fahrzeuges, insbesondere jedoch für den Kraftstoff- und Ölverbrauch sowie für den Reifenverschleiß.

Die Unterhaltungskosten steigen erheblich durch

- die Geschwindigkeit,
- häufiges und andauerndes Fahren in unteren Gangbereichen,
- häufige und zu starke Beschleunigungen und Abbremsungen,
- unnötiges Gasgeben,
- zu schnelles Kurvenfahren,
- falsche Reifendrucke.

Der Ölverbrauch, der sehr verschieden ist, je nach der Fahrweise, wird ebenfalls durch das Einfahren des Motors beeinflusst und es wird empfohlen, hier sehr aufmerksam zu sein und die Vorschriften des Ihnen übergebenen Kundendienstscheckheftes zu beachten.

Wohnwagen

Wenn Sie einen Wohnwagen oder einen Anhänger ziehen wollen, befragen Sie am besten vorher einen Citroen-Vertreter, der Ihnen alle zweckmäßigen Angaben, insbesondere hinsichtlich der behördlichen Vorschriften machen kann.

Die maximalen Anhängelasten:

- Anhänger ohne Bremse : 720 kg
- Anhänger mit Bremse : 1800 kg

Identifizierung

Sitz

des Hersteller-Schildes : unter der Motorhaube, rechte Seite, am vorderen Längsträger

Fahrgestellnummer : neben dem Hersteller-Schild eingeschlagen

Schild mit Motor-Nr. : auf dem Motorgehäuse, linke Seite

Angaben

Hersteller-Schild : Fahrzeugtyp
: die Serie
: Nr. des Typs in der Serie
: zulässiges Gesamtgewicht
: rollendes Gesamtgewicht

Eingeschlagen : Fahrzeugtyp
: die Serie
: Nr. des Typs in der Serie

Motorschild : die Marke
: Motortyp
: Fabrik-Nr.

Der Fahrzeugtyp und die Nr. des Typs in der Serie stehen ebenfalls auf dem Kraftfahrzeugschein.

Bestellung von Ersatzteilen

Original - Citroen - Ersatzteile werden nur von Citroen - Händlern verkauft. Es liegt in Ihrem Interesse, aus Gründen der Sicherheit und im Hinblick auf Ihre Garantieansprüche, jedes Fremdfabrikat abzulehnen.

Auf den Bestellungen angeben:

- den Fahrzeugtyp
- die Serie
- die Nr. des Typs in der Serie
- Motor-Typ und Nr.

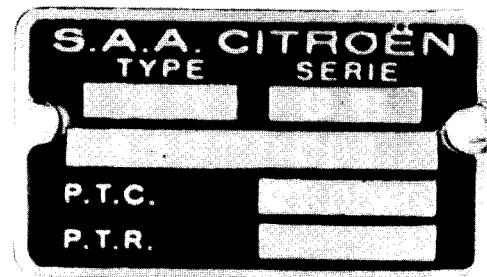


Abb. 50 – Herstellerschild



Abb. 51 – Motorschild

MERKBLATT FÜR PFLEGE- UND WARTUNGSDIENST

Reifen	: Michelin 205/70 VR - 15 X Druck : 2,3 atü vorn 2,1 atü hinten 2,5 atü für Ersatzrad
Kraftstoff	: Super Fassungsvermögen des Kraftstoffbehälters: 90 l
Motoröl	: TOTAL GTS 20 W 50 In sehr kalten Ländern: TOTAL GTS 10 W 30 Fassungsvermögen des Motors : 7 l
Hydraulische Anlage	: Grüne Flüssigkeit „LHM“ Fassungsvermögen der Hydraulikbehälters: 5,4 l
Kühler	: Wasser und Frostschutzmittel TOTAL : 13 l.
Scheibenwascher	: Wasser, dem man: – zu jeder Jahreszeit ein Produkt wie z.B. TOTAL scheibenklar – im Winter ein Produkt wie z.B. TOTAL frostfrei zusetzen kann.
Batterie	: 12 V 350/70 Ah Destilliertes Wasser (keine Säure) zufüllen.
Zündkerzen	: AC 42 X LS - BERU 175-14-3A - BOSCH W 175 T 30 - CHAMPION N 10 Y - EYQUEM 707 LS - GOLDEN LODGE HL - MARELLI CW 240 L - MARCHAL GT-34-5H. Elektrodenabstand : 0,6 – 0,7
Glühlampen	Siehe Glühlampentabelle auf Seite 50

Tyres	: Michelin 205/70 VR - 15 X tubeless Pressures : 33 psi front 30 psi rear 36 psi spare
Petrol	: Super (Premium, 4-star, 97-99 octane) Capacity : 20 imp. gallons or 24 U.S. gallons
Engine oil	: TOTAL GTS 20 W 50 In very cold countries : TOTAL GTS 10 W 30 Capacity: 12 1/2 imp. pints or 15 U.S. pints
Hydraulic system	: Green liquid „LHM“ Capacity: 9 1/2 imp. pints or 11 1/1 U.S. pints
Radiator	: Water and „TOTAL“ antifreeze : 23 imp. pints or 27 1/2 U.S. pints
Windscreen washer	: Water to which can be added – all seasons : product type „Stop-Clair“ – winter : product type „Stop-Gel“
Battery	: 12 V, 350/70 Ah Distilled water (do not add acid)
Sparking plugs	: AC 42 X LS - BERU 175-14-3A - BOSCH W 175 T 30 - CHAMPION N 10 Y - EYQUEM 707 LS - GOLDEN LODGE HL - MARELLI CW 240 L - MARCHAL GT-34-5H. Electrode gap : 0,024“ – 0,027“
Bulbs	: See Table on page 50

PROMEMORIA PER LA STAZIONE DI SERVIZIO

Pneumatici	: Michelin 205/70 VR - 15 X (senza camera d'aria) Pressioni : 2,3 kg/cm ² per le ruote anteriori 2,1 kg/cm ² per le ruote posteriori 2,5 kg/cm ² per la ruota di scorta
Carburante	: Super Capacità : 90 litri
Olio motor	: TOTAL GTS 20 W/50 Capacità : 7 litri
Impianto idraulico	: Liquido verde „LHM“ Capacità : 5,4 litri
Radiatore	: Acqua con anticongelante „TOTAL“ ; 13 litri
Lavacrystallo	: Acqua alle quale e possibile aggiungere : – in ogni stagione : un prodotto tipo „Stop-Clair“ – in inverno : un prodotto tipo „Stop-Gel“
Batterie	: 12 V - 350/70 Ah Acqua distillata (non aggiungere acido)
Candele	: AC 42 X LS - BERU 175-14-3A - BOSCH W 175 T 30 - CHAMPION N 10 Y - EYQUEM 707 LS - GOLDEN LODGE HL - MARELLI CW 240 L - MARCHAL GT-34-5H. Distanza degli elettrodi : 0,6 a 0,7 mm
Lampade	: Ved. tabella page 50

MEMENTO PARA LA ESTACION SERVICIO

Neumaticos	: Michelin 205/70 VR - 15 X Presion : 2,3 kg/cm ² delantera 2,1 kg/cm ² trasera 2,5 kg/cm ² rueda de auxilia
Combustible	: Super Capacidad : 90 litros
Aceite motor	: TOTAL GTS 20 W 50 Capacidad : 7 litros
Circuito hidraulico	: Liquido verde „LHM“ Capacidad : 5,4 litros
Radiator	: Agua con anti-hield TOTAL : 13 litros
Lava parabrisa	: Agua en la cual se puede agregar – en todos tiempos un producto del tipo „Stop-Clair“ – en invierno un producto de tipo „Stop-Gel“
Bateria	: 12 V - 350/70 Ah Agua distilada (nunca agregar acido)
Bujias	: AC 42 X LS - BERU 175-14-3A - BOSCH W 175 T 30 - CHAMPION N 10 Y - EYQUEM 707 LS - GOLDEN LODGE HL - MARELLI CW 240 L - MARCHAL GT-34-5H. Abertura de los electrosos : 0,6 a 0,7 mm
Lamparas	: Ver tablero pagina 50

Ablagefächer	18	Fahrgestell (Nr.)	57	Karosserie (Daten)	52
Abmessungen des Fahrzeuges	36	Fahrposition	9	Karosserie (Pflege)	24
Abschleppen	34	Fahrtrichtungsanzeige (Blinker)	14	Klimaanlage	16
Abtrocknen der Scheiben	17	Fahrtrichtungsanzeiger	14/30	Kofferraum	2
Anfahren	10/11	Fassungsvermögen	4, Einbandseite	Kontrolle der roten Kontrollleuchten	6
Anhalten des Motors	10	Federung	42	Kontrollen vor Fahrtantritt	4, Einbandseite
Anlassen des Motors	10	Flüssigkeit LHM (grün)	20	Kontrollleuchten	6
Armaturenblech	5	Flüssigkeitsstände (Kontrolle u. Auffüllen)	20	Kopfstütze	8
Armstützen	18	Frostschutz	23	Kraftstoff (Meßgerät u. Kontrollleuchte)	6
Aschenbecher	18	Garantie	56	Kraftstoff (Einfüllen)	3
Auskreuzen der Räder	22	Geschwindigkeitsanzeiger	6	Kraftübertragung	40
Außenbeleuchtung	15/30	Getriebe	40	Kühler (Stand)	20
Batterie (Stand)	20	Getriebebesaltung	12/40	Kühler (Pflege)	23
Batterie (Wartung)	23	Gewichte	36	Kurbel für Radabbau	28
Batterie (Auswechseln)	34	Glühlampen (Auswechseln)	30	Kupplung	40
Belüftung	16	Glühlampen (Tabelle)	50	Lackretuschen	25
Beseitigung von Lackschäden	25	Handschuhkasten	2	Ladekontrollleuchte	6
Bezüge (Fleckenbeseitigung)	26	Heckscheibenbeheizung (elektrisch)	17	Leistungen	36
Bezüge (Reinigung)	26	Heizung	16	Lenkrad (Einstellung)	9
Blinkerleuchten	14/30	Herstellerschild (eingeschlagen)	57	Lenkung	13/46
Bodenfreiheit (Einstellung)	12	Herstellerschild	57	Leselampe	18
Bordinstrumente	6	Hintere Sitzplätze (Zutritt)	8	Lichtlupe	14
Bremsbeläge (Auswechseln)	6/13	Hörner	14	Lichtschalter	15
Bremsbeläge (Abnutzung)	13	Hydraulikflüssigkeit (Einfüllen)	20	Lüftung	16
Bremsen	12/44	Hydraulikflüssigkeit (Wechsel)	34	Luft (Temperatur)	16
Bremswege	13	Hydraulische Anlage (Kontrollleuchte)	6	Motor (Daten)	36/39
Diebstahlsicherung	10	Hydraulische Anlage (Schematische Darstellung)	41	Motor Nr.	57
Differential	40	Hydraulische Anlage (Druck)	6	Motorhaube	3
Drehzahlmesser (elektronisch)	6	Identifizierung des Fahrzeuges	57	Motoröl (Einfüllen)	20
Einfahren	56	Innenbeleuchtung	18/31	Motoröl (Kontrollleuchte u. Thermometer)	6
Elektrische Anschlüsse	50	Innenausstattung	54	Motorschild	57
Elektrodenabstand der Zündkerze	34	Inspektion nach 1000 km	56	Nebelscheinwerfer	15/30
Elektrische Ausrüstung	48	Intervall-Schalter für Scheibenwischer	14	Öldruck (Motor)	6
Entfroster	17			Ölthermometer	6
Ersatzteile (Bestellung)	57				

Pflege und Wartung	22	Scheinwerfer (Betätigung)	15	Türen (Öffnen und Schließen)	2
Plexiglas (Reinigung)	24	Scheinwerfer (Einstellung)	32	Türschlösser	2
Polieren des Lackes	25	Schloß f. Diebstahlsicherung/ Zündung/Anlassen	10	Ventilspiel	38
Radwechsel	28	Schlüssel	2	Warnblinkanlage	15
Reifen	22	Seitenfenster	3/34	Waschen der Karosserie	24
Reifendruck	4. Einbandseite	Sicherheitsgurte	9	Wasser (Kontrolle und Einfüllen)	20/23
Reinigung der Scheiben	24	Sicherung (Auswechseln)	33	Wasser (Temperatur)	6
Rückblickspiegel	9	Sicherungen	33	Wasserthermometer	6
Rückenlehne	8	Sicherungskästen	33	Wohnwagen	56
Rückwärtsgang	12	Sitze	8	Zeituhr (elektrisch)	6
Schalthebel	12	Sitzfläche (Einstellungen)	8	Zentralgehäuse f. Warn- u. Anzeigeleuchten	7
Schaltschema (elektrisch)	51	Sitzposition des Fahrers	9	Zigarettenanzünder	18
Scheiben (Reinigung)	24	Sonnenblende	18	Zündkerzen	34
Scheiben (Öffnung)	3	Störungen	28	Zündkerzen (Auswechseln)	34
Scheibenheber (elektrisch)	3	Tachometer	6	Zündschloß	10
Scheibenwascher (Einfüllen)	20	Technische Daten	36	Zugang zu den hinteren Sitzplätzen	8
Scheibenwascher (Betätigung)	14	Teerflecken an Karosserie	25		
Scheibenwischer	14	Temperatur der Frischluft	16		

MERKBLATT FÜR PFLEGE- UND WARTUNGSDIENST

Reifen	: Michelin 205/70 VR - 15 X Druck: 2,3 atü vorn 2,1 atü hinten 2,5 atü für Ersatzrad
Kraftstoff	: Super Fassungsvermögen des Kraftstoffbehälters : 90 l
Motoröl	: Öl TOTAL GTS 20 W 50 In sehr kalten Ländern: Öl TOTAL GTS 10 W 30 Fassungsvermögen des Motors: 7l Öl
Getriebeöl	: TOTAL SAE 80 Hypoid Fassungsvermögen des Getriebes : 2,25 l
Abschmieren	: TOTALGREASE M
Hydraulische Anlage	: Grüne Flüssigkeit „LHM“ TOTAL Fassungsvermögen des Hydraulikbehälters : 5,4 l
Kühler	: Wasser und Frostschutzmittel TOTAL , Fassungsvermögen: 13 l
Scheibenwascher	: Wasser, dem man zu jeder Jahreszeit ein Produkt wie z.B. TOTAL scheibenklar, oder im Winter ein handelsübliches Frostschutzmittel zusetzen kann (TOTAL frostfrei).
Batterie	: 12 V 350/70 Ah Destilliertes Wasser (keine Säure) zufüllen,
Zündkerzen	: AC 42 X LS, BERU 175 - 14 - 3A. BOSCH W 175 T 30, CHAMPION N 10 Y, EYQUEM 707 LS, GOLDEN LODGE HL, MARELLI CW 240 L, MARCHAL GT - 34 - 5H Elektrodenabstand : 0,6 – 0,7
Glühlampen	: Siehe Glühlampentabelle auf Seite 50

KONTROLLEN VOR FAHRTANTRITT

Flüssigkeitsstände: (S. 20)	Kraftstoff Motoröl Kühler Flüssigkeit „LHM“ Batterie Scheibenwascher	Funktionieren:	Rote Kontrolleuchten Hörner Lichthupe Außenbeleuchtung Fahrtrichtungsanzeiger Bremsleuchten	Verschiedenes:	Stellung der Rückblick- spiegel Reifendruck Bodenfreiheit
---	---	-----------------------	--	-----------------------	--

ANHANG ZUR BETRIEBSANLEITUNG SM

RADWECHSEL

Seite 28

Die Halterung des abnehmbaren Einsatzteils am hinteren Kotflügel wurde geändert. Beim Ausbau dieses Ersatzteils am Verriegelungsbolzen ziehen (1 - Abb. 1). Beim Wiederaufbau (S. 29) das Einsatzteil von unten eindrücken, wobei man seine oberen Zapfen (2 und 3 - Abb. 2) in ihre entsprechenden Lagerungen einsetzt.

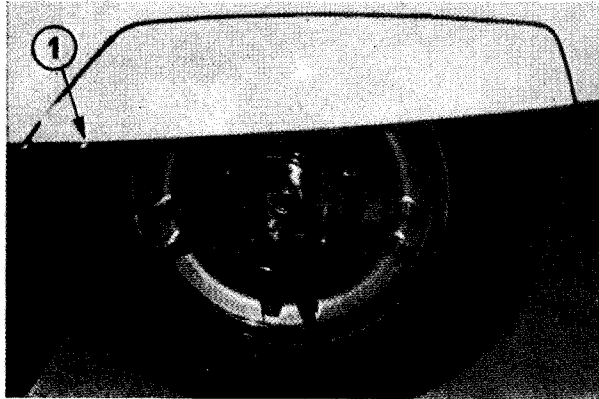


Abb. 1 - 1 - Verriegelungsbolzen

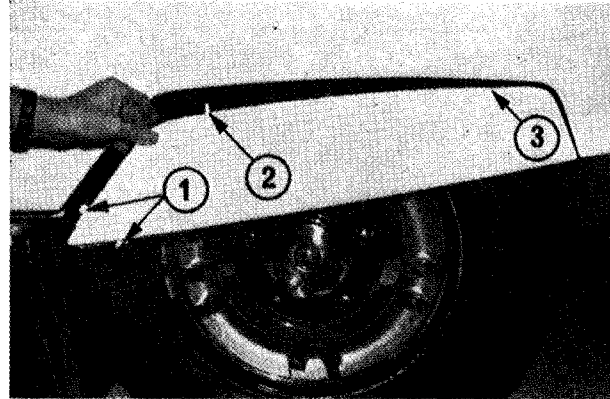


Abb. 2 - 2 und 3 - Obere Befestigungszapfen

ÖFFNEN DER TÜRSCHEI BEN

Bei Versagen des elektrischen Türhebers kann dieser mechanisch betätigt werden:

Die Kurbel befindet sich unter dem schwenkbarem Blech des Kofferraums, hinter der linken Stütze (1, Abb. 1)

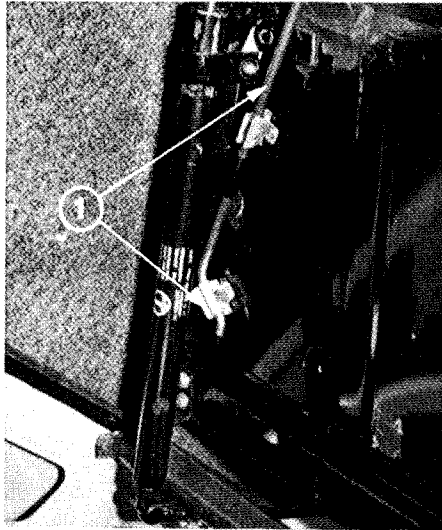


Abb. 1 - Kurbel

Die Einstecköffnung für die Kurbel, welche durch ein verchromtes Abdeckblech kaschiert wird, befindet sich am oberen Teil der Türfüllung.

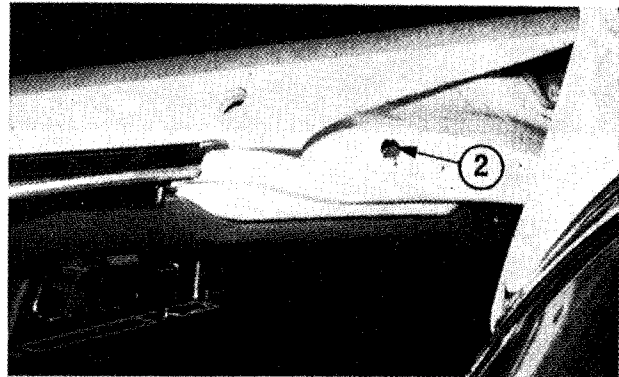


Abb. 2 - Einstecköffnung